

BUNDESMINISTERIUM FÜR
WISSENSCHAFT UND
FORSCHUNG

STATISTISCHES TASCHENBUCH



WIEN 1993

Sämtliche Daten stammen – falls nicht ausdrücklich andere Quellen angeführt sind – aus eigenen Erhebungen bzw. Auswertungen des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung.

Redaktionsschluß: 21. 8. 1993

Medieninhaber (Verleger):
Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, Minoritenplatz 5, 1014 Wien.
Redaktion: Peter Neudorfer, Susanne Schandl, Eva Schmutzer-Hollensteiner.
Alle Rechte vorbehalten. Auszugsweiser Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.
Satzherstellung und Druck: MANZ, Wien 5

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Vorwort	7
Zur Beachtung	8
KAPITEL 1: BILDUNGSWESEN ALLGEMEIN	
Tabelle 1.1: Grunddaten aus der Bildungs- und Bevölkerungsstatistik, 1961, 1971, 1981 und 1992	10
Tabelle 1.2: Maturanten nach Schulformen und Geschlecht, Maturajahre 1980, 1992 und 1993	12
Tabelle 1.3: Inländische ordentliche Studierende im 1. Jahrgang bzw. 1. Semester nach Institutionen des postsekundären Bildungsbereiches, Studienjahre 1980/81 und 1992/93	14
Tabelle 1.4: Inländische ordentliche Studierende nach Institutionen des postsekundären Bildungsbereiches, Studienjahre 1980/81 und 1992/93	15
Tabelle 1.5: Übertrittsraten der Maturanten nach Schulformen und Geschlecht, Maturajahre 1978, 1988 und 1991	16
KAPITEL 2: UNIVERSITÄTEN UND HOCHSCHULEN KÜNSTLERISCHER RICHTUNG	
2.1: BUDGET, RAUM, PERSONAL	18
Tabelle 2.1.1: Das Budgetkapitel „Wissenschaft und Forschung“ und andere volkswirtschaftlich relevante Größen, 1980 und 1991 bis 1993	18
Tabelle 2.1.2: Aufwendungen für Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung, 1980, 1992 und 1993	19
Tabelle 2.1.3: Planstellen an Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung insgesamt, 1980 und 1993	20
Tabelle 2.1.4: Planstellen für Professoren und Assistenten nach Universitäten, 1980 und 1993	21
Tabelle 2.1.5: Professoren und Assistenten nach Universitäten bzw. fachverwandten Fakultäten und Geschlecht, 1993	22
Tabelle 2.1.6: Habilitationen nach Universitäten bzw. fachverwandten Fakultäten, 1980, 1990, 1991 und 1992 ..	23
Tabelle 2.1.7: Erteilte remunerierte Lehraufträge und Lehrbeauftragte nach Universitäten, Studienjahr 1991/92	24
Tabelle 2.1.8: Erteilte remunerierte Lehraufträge und Lehrbeauftragte nach Hochschulen künstlerischer Richtung, Studienjahr 1991/92	25
Tabelle 2.1.9: Raumbestand nach Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung, 1990 und 1993	26
2.2: INSKRIPTIONEN UND STUDIERENDE	27
Tabelle 2.2.1: Entwicklung der Hörerzahlen an Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung, Wintersemester 1989/90 bis 1992/93	27

Tabelle 2.2.2: Erstinskribierende inländische und ausländische ordentliche Hörer nach Universitäten und Geschlecht, Wintersemester 1980/81 und 1992/93	28
Tabelle 2.2.3: Ordentliche Studien von erstinskribierenden inländischen und ausländischen Hörern an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht, Wintersemester 1992/93	30
Tabelle 2.2.4: Inländische und ausländische ordentliche Hörer nach Universitäten und Geschlecht, Wintersemester 1980/81 und 1992/93	32
Tabelle 2.2.5: Ordentliche Studien von inländischen und ausländischen Hörern an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht, Wintersemester 1992/93	34
Tabelle 2.2.6: Erstinskribierende inländische ordentliche Hörer nach Beruf des Vaters und Geschlecht, Wintersemester 1980/81, 1985/86 und 1991/92	36
Tabelle 2.2.7: Inländische ordentliche Hörer an Universitäten nach ihrem Alter, Wintersemester 1980/81 und 1992/93	37
Tabelle 2.2.8: Erstsemestrige inländische und ausländische ordentliche Hörer nach Hochschulen künstlerischer Richtung und Geschlecht, Wintersemester 1980/81 und 1992/93	38
Tabelle 2.2.9: Inländische und ausländische ordentliche Hörer nach Hochschulen künstlerischer Richtung und Geschlecht, Wintersemester 1980/81 und 1992/93	39
Tabelle 2.2.10: Ordentliche Hörer aus Entwicklungsländern nach Universitäten und Kontinenten, Wintersemester 1992/93	40
Tabelle 2.2.11: Ausländische ordentliche Hörer nach den zehn Staaten mit dem größten Ausländeranteil an Universitäten, Wintersemester 1992/93	41
Tabelle 2.2.12: Ausländische ordentliche Hörer nach den zehn Staaten mit dem größten Ausländeranteil an Hochschulen künstlerischer Richtung, Wintersemester 1992/93	42
Tabelle 2.2.13: Inländische ordentliche Hörer und erstinskribierende inländische ordentliche Hörer an Universitäten und Kunsthochschulen nach regionaler Herkunft, Wintersemester 1992/93	43
Tabelle 2.2.14: Ergebnisse der Wahlen zum Zentralausschuß der Österreichischen Hochschülerschaft, 1991 und 1993	44
Tabelle 2.2.15: Studentenheime und Heimplätze für Studierende nach Hochschularten und Studienjahr 1992/93	46
Tabelle 2.2.16: Bewilligte Studienbeihilfen nach Beihilfenkategorien und durchschnittliche Beihilfenhöhe an Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung, Wintersemester 1992/93	48

Tabelle 2.2.17: Bewilligte Hochschulkoooperationsprogramme im Rahmen des Erasmus-Programms der EG nach Wissenschaftszweigen, Studienjahr 1993/94	49
Tabelle 2.2.18: Geplante Studentenmobilität in bewilligten Hochschulkoooperationsprogrammen im Rahmen des Erasmus-Programms der EG, Studienjahr 1993/94	50

2.3: STUDIENABSCHLÜSSE UND HOCHSCHULABSOLVENTEN

Tabelle 2.3.1: Studienabschlüsse von In- und Ausländern nach Universitäten und Geschlecht, Studienjahr 1991/92	52
Tabelle 2.3.2: Erstabschlüsse von In- und Ausländern an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht, Studienjahr 1991/92	54
Tabelle 2.3.3: Zweitabschlüsse von In- und Ausländern an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht, Studienjahr 1991/92	56
Tabelle 2.3.4: Altersverteilung bei den Erstabschlüssen von Inländern an Universitäten, Studienjahr 1991/92	58
Tabelle 2.3.5: Lehramtsprüfungen von Inländern nach Studienfächern und Geschlecht, Studienjahre 1980/81 und 1991/92	59
Tabelle 2.3.6: Studiendauer der inländischen Absolventen sowie Ausmaß der Studienzeitüberschreitung, Studienjahr 1991/92	60
Tabelle 2.3.7: Studienabschlüsse von Inländern und Ausländern nach Hochschulen künstlerischer Richtung und Geschlecht, Studienjahre 1980/81 und 1991/92	61
Tabelle 2.3.8: Erwerbstätigkeit der inländischen Absolventen nach Studienrichtungsgruppen, Studienjahr 1991/92	62
Tabelle 2.3.9: An Arbeitsämtern vorgemerkte arbeitslose Akademiker nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht, März 1993	63
Zusammensetzung der Gruppen von Studienrichtungen	64

KAPITEL 3: FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Tabelle 3.1: Ausgaben für in Österreich durchgeführte Forschung und Entwicklung durch Bund, Bundesländer, Wirtschaft und sonstige Institutionen, 1981, 1992 und 1993	68
Tabelle 3.2: Ausgaben des Bundes für Forschung und Entwicklung nach Ressorts, 1991 bis 1993	69
Tabelle 3.3: Ausgaben des Bundes für Forschung und Entwicklung nach sozio-ökonomischen Zielsetzungen, 1993	70
Tabelle 3.4: Forschungs- und Entwicklungsaufträge des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung bzw. des Bundes insgesamt nach Wissenschaftszweigen, 1992	71
Tabelle 3.5: Öffentliche Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im internationalen Vergleich, 1991	72

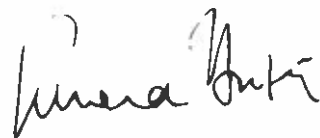
KAPITEL 4:	BIBLIOTHEKEN, MUSEEN, DENKMALSCHUTZ	
Tabelle 4.1:	Ausgaben für Literaturerwerb an den Bibliotheken der Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung und an außeruniversitären Bibliotheken, 1980 und 1992	74
Tabelle 4.2:	Besucher einzelner Bundesmuseen, 1980, 1991 und 1992	75
Tabelle 4.3:	Denkmalschutz, Restaurierungsvorhaben, Fassadenenergieumwandlung – Objekte und Budgetmittel sowie Budget für Denkmalpflege insgesamt, 1980, 1991 und 1992	76
Tabelle 4.4:	Restaurierungsvorhaben und vergebene Bundes-subsidien für Profan- und Sakralbauten nach Bundesländern, 1992	77

VORWORT

Mit dem „Statistischen Taschenbuch 1993“ erscheint in bewährter Form ein themenorientierter Überblick über den aktuellen Stand und die laufende Entwicklung aller Tätigkeitsbereiche des Ressorts.

Weiterführendes oder detaillierteres Datenmaterial findet sich in anderen Publikationen des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung (z. B. Hochschulbericht, Forschungsbericht, „Universitäten, Hochschulen – statistische Daten“) sowie in einschlägigen Publikationen des Österreichischen Statistischen Zentralamtes, vor allem in der jährlich erscheinenden „Österreichischen Hochschulstatistik“.

Ich hoffe, daß sich das „Statistische Taschenbuch 1993“ seinen interessierten Benützern als vielfältige Informationsquelle erweist.



Vizekanzler
Dr. Erhard Busek
Bundesminister für
Wissenschaft und Forschung

ZUR BEACHTUNG

Die Statistiken über die Studierenden an Österreichs Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung wurden seit dem Studienjahr 1980/81 auf der Grundlage von ungeprüften Meldungen der Hochschulen erstellt. Die Ausgaben des „Statistischen Taschenbuchs“ der vergangenen Jahre enthielten deshalb – wie alle anderen hochschulstatistischen Publikationen – einen Hinweis auf den „vorläufigen“ Charakter der Auswertungen.

Nach einer vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung gemeinsam mit dem Österreichischen Statistischen Zentralamt festgelegten Revision der Zählmengenbasis der Zentralen Hörerevidenz (ZHE) liegen zur Zeit überarbeitete Studenten- bzw. Inskriptionsstatistiken für die Studienjahre 1989/90 bis 1992/93 vor.

Da für die bisherigen Ausgaben des „Statistischen Taschenbuchs“ noch auf die „vorläufigen“ Auswertungen zurückgegriffen werden mußte, unterscheiden sich die im „Statistischen Taschenbuch 1993“ publizierten Statistiken über Erstimmatrikulierende und Studierende der Studienjahre 1989/90 bis 1992/93 an den Universitäten geringfügig von bisherigen Veröffentlichungen über diesen Zeitraum.

Für Fragen steht die Statistikabteilung I/B/14 des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung gerne zur Verfügung.

KAPITEL 1

BILDUNGSWESEN ALLGEMEIN

Tabelle 1.1: Grunddaten aus der Bildungs- und Bevölkerungsstatistik, 1961, 1971, 1981 und 1992

	1961	1971	1981	1992
Neuzugänge an Hochschulen (1) davon weiblich in %	7.480 29,3	8.998 34,8	17.314 47,2	19.487 51,0
Studierende an Hochschulen (2) davon weiblich in %	31.858 26,3	49.063 27,7	112.930 41,2	183.794 44,8
Hochschulabsolventen (3) davon weiblich in %	2.170 27,4	4.483 26,1	6.606 35,5	10.018 44,2
Schüler in der 9. Schulstufe (nur höhere Schulen) davon weiblich in %	16.790 36,4	29.250 44,7	42.418 49,0	45.317 51,4
Maturanten (4) davon weiblich in %	12.223 38,5	16.755 44,7	27.517 48,5	30.298 53,8
Lebendgeborene davon weiblich in %	131.563 48,5	108.510 48,5	93.942 48,8	95.302 48,5
Wohnbevölkerung insgesamt (5) davon weiblich in %	7.073.807 53,4	7.491.526 (9) 52,8	7.555.338 52,7	7.795.786 (10) 51,8
Wohnbevölkerung über 15 Jahre mit Hochschulabschluß (5) davon weiblich in %	101.447 18,8	118.294 23,6	175.402 29,3	— (11) —
Berufstätige insgesamt (5) davon weiblich in %	3.369.815 40,4	3.097.987 38,7	3.411.521 40,4	3.679.100 (12) 41,6
Berufstätige mit Hochschulabschluß (5) davon weiblich in %	86.989 16,2	94.808 19,6	134.336 25,7	180.000 (13) 30,0

Anteil in % der Neuzugänge an Hochschulen am Altersjahrgang (6) nur weiblich	6,1 3,7	9,0 6,3	13,9 13,4	19,9 20,7
Studierenden an Hochschulen an der gleichartigen Wohnbevölkerung (7) nur weiblich	3,9 2,1	6,1 3,4	11,7 9,8	20,8 (14) 18,8
Maturanten am Altersjahrgang (8) nur weiblich	10,7 8,4	16,8 15,1	20,7 20,3	32,7 35,8
Berufstätigen mit Hochschulabschluß an den Berufstätigen insgesamt nur weiblich	2,6 1,0	3,1 1,5	3,9 2,5	5,3 (13) —

(1) ersichtskriterierende (1961: ersichtsmestige) ordentliche Hörer an Universitäten (wissenschaftlichen Hochschulen) + ersichtsmestige ordentliche Hörer an Hochschulen künstlerischer Richtung, nur Inländer

(2) wie (1), Gesamtbestand

(3) ersichtsmögliche Studienabschlüsse an Universitäten + Hochschulen künstlerischer Richtung; Studienjahr 1991/92, nur Inländer

(4) Schüler in den Abschlußklassen maturaführender Schulen

(5) 1961, 1971 und 1981: Volkszählungsergebnisse

(6) Durchschnitt aus 18- bis unter 22-jähriger inländischer Wohnbevölkerung

(7) 18- bis unter 26-jährige inländische Wohnbevölkerung

(8) Durchschnitt aus 18- und 19-jähriger inländischer Wohnbevölkerung

(9) inklusive „vorübergehend anwesende“ ausländische Berufstätige

(10) Volkszählung 1991

(11) keine Berechnung

(12) Mikrozensus 1992, Jahresdurchschnitt

(13) Mikrozensus 1989, bereinigter Wert

(14) Setzt man nicht die Gesamtzahl der Hörer, sondern die 18- bis unter 26-jährigen Hörer in bezug zur 18- bis unter 26-jährigen Wohnbevölkerung, so betrug die entsprechende Quote 1992 12,5 (12,0 weiblich)

Quellen: Österreichisches Statistisches Zentralamt; Bundesministerium für Unterricht und Kunst

Tabelle 1.2: Maturanten⁽¹⁾ nach Schulformen und Geschlecht, Maturajahre 1980, 1992⁽²⁾ und 1993

Schulform	Maturajahr		1980	1992	1993
Allgemeinbildende höhere Schulen (Langform)	männl.		5.894	4.606	4.569
	weibl.		6.145	5.488	5.571
	gesamt		12.039	10.094	10.140
Oberstufenrealgymnasium	männl.		1.620	1.548	1.349
	weibl.		2.888	2.255	2.231
	gesamt		4.518	3.803	3.580
Allgemeinbildende höhere Schulen gesamt	männl.		7.514	6.154	5.918
	weibl.		9.043	7.743	7.802
	gesamt		16.557	13.897	13.720
Höhere technische und gewerbliche Lehranstalten	männl.		3.675	5.214	5.382
	weibl.		263	1.329	1.350
	gesamt		3.938	6.543	6.732
Handelsakademien	männl.		1.549	2.017	1.760
	weibl.		1.935	3.696	3.451
	gesamt		3.484	5.713	5.211
Höhere Lehranstalten für wirtschaftliche Berufe	männl.		-	24	30
	weibl.		1.407	2.201	2.438
	gesamt		1.407	2.225	2.468
Höhere land- und forstwirtschaftliche Lehranstalten	männl.		304	385	385 (3)
	weibl.		153	175	175 (3)
	gesamt		457	560	560 (3)

Berufsbildende höhere Schulen gesamt	männl.		5.528	7.640	7.557
	weibl.		3.758	7.401	7.414
	gesamt		9.286	15.041	14.971
Allgemeinbildende höhere Schulen (Sonderformen)	männl.		315	193	175
	weibl.		169	138	163
	gesamt		484	331	338
Höhere Schulen der Lehrer- und Erzieherbildung	männl.		-	17	17
	weibl.		-	1.012	1.044
	gesamt		-	1.029	1.061
Insgesamt	männl.		13.357	14.004	13.667
	weibl.		12.970	16.294	16.423
	gesamt		26.327	30.298	30.090

- (1) Schüler in den Abschlußklassen maturatführender Schulen. Berufsbildende höhere Schulen jeweils inklusive Sonderformen (Formen für Berufstätige, Ausbaufähige), ohne Kollegs
- (2) revidierte Zahlen gegenüber den im Vorjahr veröffentlichten
- (3) Maturajahr 1992, keine aktuellen Zahlen verfügbar
- Quelle: Bundesministerium für Unterricht und Kunst

Tabelle 1.3: Inländische ordentliche Studierende im 1. Jahrgang bzw. 1. Semester nach Institutionen des postsekundären Bildungsbereiches, Studienjahre 1980/81 und 1992/93

Institution	1980/81		1992/93	
	männlich	weiblich	gesamt	gesamt
Universitäten	8.145	7.072	15.217	9.703
Hochschulen künstlerischer Richtung	353	245	598	240
Pädagogische Akademien	534	2.379	2.913	2.076
Berufspädagogische Akademien	223	217	440	212
Land- und Forstwirtschaftliche Berufspädagogische Akademien	34	72	106	32
Religionspädagogische Akademien (1)	30	111	141	43
Akademien für Sozialarbeit (2)	54	220	274	107
Kollegs und Speziallehrgänge (Höhere Schule) (3)	751	951	1.702	1.403
Lehrgänge des gehobenen medizinisch-technischen Dienstes	34	647	681	97
Insgesamt	10.158	11.914	22.072	14.951
				26.767

(1) inklusive Religionspädagogische Akademien für Berufstätige

(2) inklusive Akademie für Sozialarbeit für Berufstätige

(3) Speziallehrgänge und Kollegs an höheren technischen und gewerblichen Lehranstalten, einschließlich Sonderformen; Kollegs für Fremdenverkehrsberufe, Kollegs an Handelsakademien inklusive Sonderformen; Kolleg für Erzieher

Quellen: Bundesministerium für Unterricht und Kunst; Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 1.4: Inländische ordentliche Studierende nach Institutionen des postsekundären Bildungsbereiches, Studienjahre 1980/81 und 1992/93

Institution	1980/81		1992/93	
	männlich	weiblich	gesamt	gesamt
Universitäten	59.813	40.301	100.114	99.200
Hochschulen künstlerischer Richtung	2.114	1.630	3.744	2.291
Pädagogische Akademien	1.550	5.881	7.431	985
Berufspädagogische Akademien	226	394	620	251
Land- und Forstwirtschaftliche Berufspädagogische Akademien	34	72	106	72
Religionspädagogische Akademien (1)	62	250	312	110
Akademien für Sozialarbeit (2)	135	492	627	291
Kollegs und Speziallehrgänge (Höhere Schule) (3)	986	1.198	2.184	2.258
Lehrgänge des gehobenen medizinisch-technischen Dienstes	82	1.316	1.398	255
Insgesamt	65.002	51.594	116.536	105.713
				93.486
				199.199

(1) inklusive Religionspädagogische Akademien für Berufstätige

(2) inklusive Akademie für Sozialarbeit für Berufstätige

(3) Speziallehrgänge und Kollegs an höheren technischen und gewerblichen Lehranstalten, einschließlich Sonderformen; Kollegs für Fremdenverkehrsberufe, Kollegs an Handelsakademien inklusive Sonderformen; Kolleg für Erzieher

Quellen: Bundesministerium für Unterricht und Kunst; Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 1.5: Übertrittsraten⁽¹⁾ der Maturanten nach Schulformen und Geschlecht, Maturajahre 1978, 1988 und 1991

Schulform		1978	Maturajahr 1988	1991
Allgemeinbildende höhere Schulen (Langform)	männl.	83,8	81,1	83,6
	weibl.	66,4	70,3	72,7
	gesamt	75,0	75,6	77,8
Oberstufenrealgymnasium	männl.	45,9	65,7	66,5
	weibl.	34,7	55,3	55,6
	gesamt	38,5	59,6	60,1
Allgemeinbildende höhere Schulen gesamt	männl.	76,0	77,3	79,3
	weibl.	56,1	65,7	67,7
	gesamt	65,1	71,7	72,9
Höhere technische und gewerbliche Lehranstalten	männl.	27,4	45,0	48,1
	weibl.	25,8	32,1	33,8
	gesamt	27,4	43,2	45,4
Handelsakademien	männl.	34,9	42,0	45,7
	weibl.	25,6	30,6	36,7
	gesamt	29,6	34,9	37,8
Höhere Lehranstalten für wirtschaftliche Berufe	weibl.	23,6	33,1	38,2
Höhere land- und forst- wirtschaftliche Lehranstalten	männl.	30,4	26,7	41,9
	weibl.	9,3	10,4	15,0
	gesamt	23,8	21,2	33,2
Berufsbildende höhere Schulen gesamt	männl.	29,2	43,2	47,1
	weibl.	24,3	31,1	34,0
	gesamt	27,5	37,5	40,8
Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik	weibl.	.	.	31,5
Allgemeinbildende höhere Schulen (Sonderformen)	männl.	47,2	55,8	56,3
	weibl.	53,3	48,1	50,4
	gesamt	49,4	52,5	54,2
Insgesamt (2)	männl.	55,1	60,8	63,0
	weibl.	47,9	50,5	51,0
	gesamt	51,7	55,7	56,6

(1) Anteile jener Maturanten (Schüler in Abschlußklassen) in %, die innerhalb der drei folgenden Semester an einer Universität erstinskribieren

(2) einschließlich Externistenreifeprüfung, Matura im Ausland, Bildungsanstalt für Erzieher sowie Studienberechtigungs- und Berufsreifeprüfung

Quelle für Maturantenzahlen: Bundesministerium für Unterricht und Kunst

KAPITEL 2

UNIVERSITÄTEN UND HOCHSCHULEN KÜNSTLERISCHER RICHTUNG

2.1: BUDGET, RAUM, PERSONAL

Tabelle 2.1.1: Das Budgetkapitel „Wissenschaft und Forschung“ und andere volkswirtschaftlich relevante Größen, 1980 und 1991 bis 1993

	1980	1991	1992	1993
Bruttoinlandsprodukt, nominell in Mrd. S	994,705	1.914,749	2.028,642	2.101,200
Index	100	192	204	211
Bundeshaushalt, Voranschlag, in Mrd. S (1)	302,226	677,371	741,048	795,592
Index (2)	100	212	231	247
Bundeshaushalt, Rechnungsabschluß, in Mrd. S (1)	306,492	678,889	739,585 (3)	–
Budgetkapitel „Wissenschaft und Forschung“ (4), Voranschlag, in Mrd. S	8,666	23,364	25,604	28,755
Index	100	254	279	313
Budgetkapitel „Wissenschaft und Forschung“ (4), Rechnungsabschluß in Mrd. S	8,840	23,750	25,604	–
Anteil des Budgetkapitels „Wissenschaft und Forschung“ am Bundeshaushalt in % (5)	2,9	3,8	3,9	4,2
Index der Lohn- und Gehaltssumme je Beschäftigtem (brutto), nominell	100	173	183 (6)	191 (6)
Index der Masseinkommen (netto)	100	187	198 (6)	208 (6)
Verbraucherpreisindex	100	146	152 (6)	158 (6)
Bruttoinlandsproduktdeflator	100	151	157 (6)	164 (6)

(1) ab 1988 Allgemeiner Haushalt plus Ausgleichshaushalt
(2) ab 1988 Allgemeiner Haushalt plus Schuldentilgungen
(3) vorläufiger Gebarungserfolg

(4) ab 1991 einschließlich Bundesanteil zum Neubau des AKH in Wien (1991: 1,35 Mrd. S; 1992: 1,4 Mrd. S; 1993: 1,635 Mrd. S; bis 1986 Budgetkapitel „Bundesvermögen“); Index ohne Berücksichtigung dieser Beträge
(5) 1993 laut Voranschlag, sonst laut Rechnungsabschluß
(6) laut WIFO-Konjunkturprognose Juni 1993

Quellen: Österreichisches Statistisches Zentralamt;
Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Tabelle 2.1.2: Aufwendungen für Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung⁽¹⁾ 1980, 1992 und 1993

	B u n d e s v o r a n s c h l a g				1993 in %	
	1980 in Mio. \$	in %	1992 in Mio. \$	in %		
Personalaufwand	3.664,793	43,4	9.423,470	41,4	9.737,346	39,6
Sachaufwand	3.232,581	38,3	9.569,542 (6)	42,0	11.292,990 (6)	45,9
davon: Sozialaufwand für Studierende insgesamt (2)	448,525		946,897		1.279,982	
Studienförderung (3)	350,000		696,000		946,000	
Aufwand für Bauten (4)	686,334	8,1	1.406,400	6,2	854,000	3,5
Hochschullrelevante Förderung von Wissenschaft und Forschung (5)	858,706	10,2	2.386,365	10,5	2.692,412	11,0
Ausgaben für Universitäten und Hochschulen insgesamt	8.442,414	100,0	22.785,778	100,0	24.576,748	100,0

(1) entsprechende finanzgesetzliche Ansätze in den Budgetkapiteln „Wissenschaft und Forschung“ sowie „Bauten und Technik“

(2) Studienbeihilfen, Studentenheime, Studentenmensen u. a.

(3) gemäß BGBl. 421/1969 bzw. BGBl. 436/1983 in der jeweils geltenden Fassung

(4) bei Budgetkapitel „Bauten und Technik“ erhaltene Beträge: inklusive Bauausgaben im Rahmen der ASFINAG (1992: 101,4 Mio. S; 1993: 21,0 Mio. S); weitere Bauausgaben sind im Sachaufwand enthalten

(5) in funktionaler Sicht hier miteinbezogene Beträge für außeruniversitäre Einrichtungen, z. B. Forschungsförderungsfonds

(6) ohne Bundesanteil zum Neubau des AKH in Wien
(bis 1986 beim Budgetkapitel „Bundesvermögen“; 1992 1,4 Mrd. S, 1993 1,635 Mrd. S)

Tabelle 2.1.3: Planstellen⁽¹⁾ an Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung insgesamt, 1980 und 1993

	Universitäten		Hochschulen künstlerischer Richtung		Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung	
	1980	1993	1980	1993	1980	1993
ordentliche Professoren	1.119	1.226	253	398	1.372	1.624
außerordentliche Professoren	470	608	107	(2)	577	608
Universitäts-(Hochschul-) und Vertragsassistenten (1)	4.882,5	6.269,7	66	167,5	4.948,5	6.437,2
Bundes-, Vertragslehrer/Beamter/Vertragsbedienstete des wissenschaftlichen Dienstes (1)	690	732,7	134	209	824	941,7
wissenschaftliches Personal	7.161,5	8.836,4	560	774,5	7.721,5	9.610,9
sonstige Bedienstete (3)	4.315,5	6.511	297	495,5	4.612,5	7.006,5
Insgesamt	11.477	15.347,4	857	1.270	12.331	16.617,4

(1) Professoren: Planstellen laut Stellenplan, weiteres wissenschaftliches Personal: zugeteilte Planstellen, Stand: 1. 4. 1993;
nichtwissenschaftliches Personal, Stand: 1. 1. 1993

(2) Seit 1. 1. 1985 gibt es im Stellenplan nur mehr „Ordentliche Hochschulprofessoren“

(3) Inklusive Planstellen für jugendliche Vertragsbedienstete und Lehrlinge

Tabelle 2.1.4: Planstellen für Professoren und Assistenten nach Universitäten, 1980 und 1993⁽¹⁾

Universität	1980		1993	
	ord. Prof.	ao. Prof.	ord. Prof.	ao. Prof.
Universität Wien	286	97	1.772	166
Universität Graz	140	63	646	91
Universität Innsbruck	167	51	739,5	80
Universität Salzburg	94	23	239	51
Technische Universität Wien	114	58	521	61
Technische Universität Graz	73	21	313,5	29
Montanuniversität Leoben	31	9	92	7
Universität für Bodenkultur Wien	41	19	103	16
Veterinärmedizinische Universität Wien	23	7	106	8
Wirtschaftsuniversität Wien	45	6	113,5	23
Universität Linz	62	9	181	23
Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt	24	3	56	6
Insgesamt	1.100	366	4.882,5	561

(1) zugeteilte Planstellen (inklusive freie und gebundene); 1993: Stand 1. 4.

(2) Universitäts- und Vertragsassistenten

Tabelle 2.1.5: Professoren⁽¹⁾ und Assistenten⁽²⁾ nach Universitäten bzw. fachverwandten Fakultäten und Geschlecht, 1993

	ord. Prof. davon zus. weibl.		a. o. Prof. davon zus. weibl.		Assistenten davon zus. weibl.	
Universität Wien	280	12	144	11	2.196	599
Universität Graz	144	4	80	3	873	224
Universität Innsbruck	163	7	66	4	890	180
Universität Salzburg	86	1	48	2	299	78
Technische Universität Wien	117	—	61	2	927	86
Technische Universität Graz	74	1	29	—	454	42
Montanuniversität Leoben	34	—	7	—	135	8
Universität für Bodenkultur Wien	43	2	16	1	265	53
Veterinärmedizinische Universität Wien	20	2	8	1	122	43
Wirtschaftsuniversität Wien	49	1	20	1	279	88
Universität Linz	71	—	20	1	341	56
Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt	40	1	4	—	127	34
Theologische Fakultäten	63	1	5	—	105	18
Rechtswissenschaftliche Fakultäten	110	2	46	2	349	118
Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultäten	125	2	40	2	548	155
Medizinische Fakultäten und Veterinärmedizinische Universität	141	4	102	5	2.203	565
Geisteswissenschaftliche Fakultäten, Grund- und Integrativwissenschaftliche Fakultät und Universität Klagenfurt	229	19	91	10	775	265
Naturwissenschaftliche und Formal- und Naturwissenschaftliche Fakultäten	132	—	93	4	843	155
Technisch-Naturwissenschaftliche Fakultäten	97	—	61	2	748	74
Fakultäten für Bauingenieurwesen, Architektur und Raumplanung	79	1	16	—	383	49
Fakultäten für Maschinenbau und Elektrotechnik	65	—	24	—	497	16
Montanuniversität Leoben	34	—	7	—	135	8
Universität für Bodenkultur Wien	43	2	16	1	265	53
Keiner Fakultät zuzuordnen	3	—	2	—	57	15
Insgesamt	1.121	31	503	26	6.908	1.491

(1) Personen, Stand 19. 7. 1993

(2) Universitäts- und Vertragsassistenten, Stand 19. 7. 1993

Tabelle 2.1.6: Habilitationen⁽¹⁾ nach Universitäten bzw. fachverwandten Fakultäten, 1980, 1990, 1991 und 1992

	1980	1990	1991	1992
Universität Wien	76	76	95	92
Universität Graz	17	35	28	26
Universität Innsbruck	20	34	29	33
Universität Salzburg	15	11	10	9
Technische Universität Wien	19	17	13	12
Technische Universität Graz	11	12	7	5
Montanuniversität Leoben	—	—	4	2
Universität für Bodenkultur Wien	9	6	5	5
Veterinärmedizinische Universität Wien	7	1	2	3
Wirtschaftsuniversität Wien	2	4	3	6
Universität Linz	10	3	3	4
Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt	2	6	3	2
Theologische Fakultäten	5	6	2	1
Rechtswissenschaftliche Fakultäten	12	5	9	9
Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultäten und Wirtschaftsuniversität	8	13	7	14
Medizinische Fakultäten und Veterinärmedizinische Universität	56	84	95	93
Geisteswissenschaftliche Fakultäten, Grund- und Integrativwissenschaftliche Fakultät und Universität Klagenfurt	34	33	32	26
Naturwissenschaftliche und Formal- und Naturwissenschaftliche Fakultäten	28	26	25	30
Technisch-Naturwissenschaftliche Fakultäten	21	20	14	10
Fakultäten für Bauingenieurwesen, Architektur und Raumplanung	11	5	3	5
Fakultäten für Maschinenbau und Elektrotechnik	4	7	5	4
Montanuniversität Leoben	—	—	4	2
Universität für Bodenkultur Wien	9	6	5	5
keiner Fakultät zuordenbar	—	—	1	—
Insgesamt	188	205	202	199

(1) Ersthabilitationen

Tabelle 2.1.7: Erteilte remunerierte Lehraufträge und Lehrbeauftragte nach Universitäten, Studienjahr 1991/92

	Studienjahr 1991/92 ⁽¹⁾			
	Semesterwochenstunden insgesamt	je Lehrauftrag	Lehrbeauftragte ⁽²⁾	Semesterwochenstunden auf Basis lit a
Universität Wien	9.839	2,0	3.437	8.687,2
Universität Graz	6.028	1,8	2.114	5.461,2
Universität Innsbruck	4.813	1,9	1.873	4.338,6
Universität Salzburg	3.251	1,8	1.215	2.986,5
Technische Universität Wien	1.511	1,6	769	1.337,0
Technische Universität Graz	921	1,7	417	792,5
Montanuniversität Leoben	511	1,9	212	394,8
Universität für Bodenkultur Wien	531	1,9	207	449,5
Veterinärmedizinische Universität Wien	218	1,7	93	217,5
Wirtschaftsuniversität Wien	3.737	1,7	1.036	3.514,0
Universität Linz	2.737	1,9	1.034	2.574,5
Universität Klagenfurt	2.246	1,8	808	2.109,4
Insgesamt	36.343	1,9	13.215	32.862,7

(1) Aufgrund von Umstellungen in der Datenübermittlung stammen die Daten einzelner Universitäten bzw. Fakultäten aus unterschiedlichen Quellen.

(2) Personen mit remunerierten Lehraufträgen an mehr als einer Fakultät bzw. Universität sind in den Summen mehrfach enthalten.

Anmerkung: Diese Ziffern beinhalten sowohl remunerierte Lehraufträge, die im Rahmen der Kontingente vergeben wurden, als auch remunerierte Lehrbeauftragte außerhalb der Kontingente wie z. B. Lehraufträge für Supplierungen, medizinische Pflichtpraktika (Univ. Wien), besondere Unterrichtszwecke (Schulpraktikum etc.). Bei Redaktionsschluß lagen noch keine vollständigen Angaben für das gesamte Studienjahr 1992/93 vor.

Tabelle 2.1.8: Erteilte remunerierte Lehraufträge und Lehrbeauftragte nach Hochschulen künstlerischer Richtung, Studienjahr 1991/92

	Studienjahr 1991/92 ⁽¹⁾			
	Semesterwochenstunden insgesamt	je Lehrauftrag	Lehrbeauftragte ⁽²⁾	Semesterwochenstunden auf Basis lit a
Akademie der bildenden Künste Wien	1.953	4,7	228	1.222,0
Hochschule für angewandte Kunst Wien	4.128	7,7	360	2.286,4
Hochschule für Musik und darstellende Kunst Wien	11.308	6,2	1.051	8.314,5
Hochschule für Musik und darstellende Kunst „Mozarteum“ Salzburg	5.964	5,7	593	4.195,8
Hochschule für Musik und darstellende Kunst Graz	5.153	5,3	619	3.441,4
Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	1.083	2,8	212	740,0
Insgesamt	29.589	5,8	3.063	20.200,1

(1) Aufgrund von Umstellungen in der Datenübermittlung stammen die Daten für einzelne Hochschulen aus unterschiedlichen Quellen.

(2) Personen mit remunerierten Lehraufträgen an mehr als einer Hochschule sind in den Summen mehrfach enthalten.

Anmerkung: Diese Ziffern beinhalten sowohl remunerierte Lehraufträge, die im Rahmen der Kontingente vergeben wurden, als auch remunerierte Lehrbeauftragte außerhalb der Kontingente wie z. B. Lehraufträge für Supplierungen.

Tabelle 2.1.9: Raumbestand nach Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung, 1990 und 1993⁽¹⁾

	1990	1993
	Nutzfläche in m ²	
Universität Wien (2)	202.000	225.000
Universität Graz (2)	97.000	104.000
Universität Innsbruck (2)	148.000	150.000
Universität Salzburg	80.000	80.000
Technische Universität Wien	139.000	147.000
Technische Universität Graz	69.000	77.000
Montanuniversität Leoben	23.500	28.000
Universität für Bodenkultur Wien	43.000	56.500
Veterinärmedizinische Universität Wien	28.000	28.000
Wirtschaftsuniversität Wien	32.000	44.000
Universität Linz	44.000	48.500
Universität Klagenfurt	21.000	21.000
Universitäten insgesamt	926.500	1.009.500
Akademie der bildenden Künste in Wien	18.300	19.000
Hochschule für angewandte Kunst in Wien	17.000	18.000
Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien	23.500	24.000
Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz	10.500	14.000
Hochschule für Musik und darstellende Kunst „Mozarteum“ in Salzburg	20.800	22.000
Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung in Linz	6.200	11.500
Hochschulen künstlerischer Richtung insgesamt	96.300	108.500
Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung insgesamt	1.022.800	1.118.000

(1) Stand: März 1993

(2) ohne Universitätskliniken

2.2: INSKRIPTIONEN UND STUDIERENDE

Tabelle 2.2.1: Entwicklung der Hörerzahlen an Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung, Wintersemester 1989/90 bis 1992/93

Wintersemester	Ordentliche Hörer			Erstinskribierende		
	In- und Ausländer	Inländer	Veränderung	In- und Ausländer	Inländer	Veränderung
	absolut	absolut	in %	absolut	absolut	in %
Universitäten						
1989/90 (1)	179.490	164.310	4,0	20.908	18.822	- 2,2
1990/91	186.807	170.304	4,0	22.487	19.760	7,6
1991/92	194.875	176.965	4,4	22.773	19.661	1,3
1992/93	199.021	179.364	2,1	22.424	19.022	- 1,5
Hochschulen künstlerischer Richtung						
1989/90	6.659	4.450	1,8	1.117	868	(2)
1990/91	6.872	4.683	3,2	986	525	(2)
1991/92	6.999	4.703	1,8	911	455	(2)
1992/93	6.754	4.430	- 3,5	926	465	(2)
Hochschulen zusammen						
1989/90	186.149	168.760	4,0	22.025	19.290	- 1,4
1990/91	193.479	174.987	3,9	23.413	20.285	6,3
1991/92	201.874	181.668	4,3	23.684	20.116	1,2
1992/93	205.775	183.794	1,9	23.350	19.487	- 1,4

(1) Veränderung zum Vorjahr auf Basis der vorläufigen Hörerstatistik

(2) WS 91/92 und 92/93 an drei Hochschulen künstlerischer Richtung ordentliche Erstinskribierende, sonst ordentliche Hörer im ersten Semester
Quelle: Zentrale Hörevidenz (ZHE) des BMWF, Stand Juli 1993

Tabelle 2.2.2: Erstinskribierende inländische und ausländische ordentliche Hörer nach Universitäten und Geschlecht, Wintersemester 1980/81 und 1992/93

Universität	Wintersemester 1980/81			Wintersemester 1992/93		
	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich	gesamt
Universität Wien	Inländer	2.126	2.969	5.095	2.168	3.875
	Ausländer zusammen	272 2.398	240 3.209	512 5.607	451 2.619	615 4.490
Universität Graz	Inländer	1.007	1.231	2.238	938	1.439
	Ausländer zusammen	70 1.077	49 1.280	119 2.357	63 1.001	128 1.567
Universität Innsbruck	Inländer	1.022	803	1.825	985	1.010
	Ausländer zusammen	278 1.300	163 966	441 2.266	491 1.476	465 1.475
Universität Salzburg	Inländer	425	545	970	422	661
	Ausländer zusammen	64 489	31 576	95 1.065	77 499	103 764
Technische Universität Wien	Inländer	993	188	1.181	1.296	388
	Ausländer zusammen	88 1.081	27 215	115 1.296	271 1.567	102 490
Technische Universität Graz	Inländer	590	58	648	886	174
	Ausländer zusammen	30 620	7 65	37 685	97 983	40 214
Montanuniversität Leoben	Inländer	120	18	138	224	32
	Ausländer zusammen	12 132	2 20	14 152	23 247	3 35
Universität für Bodenkultur Wien	Inländer	319	114	433	322	237
	Ausländer zusammen	53 372	9 123	62 495	33 355	14 251
Veterinärmedizinische Universität Wien	Inländer	97	82	179	67	177
	Ausländer zusammen	9 106	10 92	19 198	12 79	10 187
Wirtschaftsuniversität Wien	Inländer	702	530	1.232	961	872
	Ausländer zusammen	53 755	37 567	90 1.322	173 1.134	144 1.016
Universität Linz	Inländer	640	314	954	871	570
	Ausländer zusammen	18 658	4 318	22 976	30 901	16 586
Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt	Inländer	104	220	324	179	268
	Ausländer zusammen	5 109	3 223	8 332	17 196	24 292
Universitäten insgesamt	Inländer	8.145	7.072	15.217	9.319	9.703
	Ausländer zusammen	952 9.097	582 7.654	1.534 16.751	1.738 11.057	1.664 11.367
						22.424

Tabelle 2.2.3: Ordentliche Studien von in- und ausländischen Erstinskribierenden nach Gruppen von Studienrichtungen⁽¹⁾ und Geschlecht, Wintersemester 1992/93

Gruppe von Studienrichtungen	I n l ä n d e r		A u s l ä n d e r		z u s a m m e n	
	männlich	weiblich	gesamt	gesamt	männlich	weiblich
Theologie	127	76	203	108	134	235
Doktoratsstudien der Theologie	2	—	2	16	16	18
Rechtswissenschaften	1.254	1.322	2.576	108	209	1.362
Doktoratsstudium der Rechtswissenschaften	1	—	1	9	9	10
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	2.846	2.273	5.119	418	312	3.284
Doktoratsstudium der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	2	1	3	28	5	33
Medizin	653	916	1.569	157	145	302
Philosophisch- humanwissenschaftliche Studien	593	1.661	2.254	108	192	300
Historisch-kulturkundliche Studien	292	592	884	86	126	212
Philologisch-kulturkundliche Studien	278	1.113	1.391	121	346	467
Übersetzer- und Dolmetscherausbildung	23	208	231	15	134	149
Naturwissenschaftliche Studien	787	954	1.741	97	103	200
Pharmazie	42	191	233	3	11	45
Sportwissenschaften und Leibeserziehung	47	56	103	7	9	54
Geistes- und Naturwissenschaften zusammen	2.062	4.775	6.837	437	921	1.358
Doktoratsstudium der Geistes- und Naturwissenschaften	1	2	3	43	25	68
Bauingenieurwesen, Architektur und Raumplanung	812	416	1.228	192	120	312
Maschinenbau	435	17	452	59	5	64
Elektrotechnik	371	18	389	60	8	68
Technische Naturwissenschaften	1.128	201	1.329	97	39	136
Technische Kurzstudien	46	26	72	8	4	12
Technische Studien zusammen	2.792	678	3.470	416	176	592
Doktoratsstudium der technischen Wissenschaften	1	—	1	36	9	45
Montanwissenschaften	235	35	270	21	3	24
Doktoratsstudium der Montanwissenschaften	—	—	—	2	—	2
Bodenkultur	328	248	576	26	11	37
Doktoratsstudium der Bodenkultur	2	—	2	8	3	11
Veterinärmedizin	67	179	246	10	9	19
Doktoratsstudium der Veterinärmedizin	—	—	—	2	1	3
Aufbaustudien	—	—	—	2	—	2
Insgesamt (2)	10.407	10.506	20.913	1.848	1.747	3.595
darunter Doktoratsstudien	9	3	12	144	43	187
					153	46
					199	

(1) Doktoratsstudien nach neuen Studienvorschriften, die an ein entsprechendes (ausländisches) Diplomstudium anschließen, sind jeweils getrennt ausgewiesen: Studienversuche sind sachlich zugeordnet.
Zur Systematik siehe Seite 64.

(2) Inklusive Studium irregulare, inklusive Studienversuch Fertigungsautomatisierung.

Tabelle 2.2.4: Inländische und ausländische ordentliche Hörer nach Universitäten und Geschlecht, Wintersemester 1980/81 und 1992/93

Universität	Wintersemester 1980/81			Wintersemester 1992/93		
	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich	gesamt
Universität Wien	Inländer	19.200	18.943	38.143	27.163	35.170
	Ausländer zusammen	1.911 21.111	1.294 20.237	3.205 41.348	3.220 30.383	3.337 38.507
Universität Graz	Inländer	8.171	7.087	15.258	11.340	12.925
	Ausländer zusammen	498 8.669	231 7.318	729 15.987	466 11.806	505 13.430
Universität Innsbruck	Inländer	7.521	4.514	12.035	10.168	7.996
	Ausländer zusammen	1.835 9.356	966 5.470	2.791 14.826	2.679 12.847	2.181 10.177
Universität Salzburg	Inländer	3.634	3.370	7.004	4.581	5.132
	Ausländer zusammen	336 3.970	185 3.555	521 7.525	388 4.969	418 5.550
Technische Universität Wien	Inländer	6.959	1.005	7.964	15.324	3.242
	Ausländer zusammen	873 7.832	135 1.140	1.008 8.972	2.319 17.643	739 3.981
Technische Universität Graz	Inländer	4.173	340	4.513	8.698	1.413
	Ausländer zusammen	594 4.767	40 380	634 5.147	838 9.389	82 1.560
Montanuniversität Leoben	Inländer	782	64	846	1.908	188
	Ausländer zusammen	177 959	9 73	186 1.032	197 2.105	30 218
Universität für Bodenkultur Wien	Inländer	1.947	498	2.445	4.237	2.036
	Ausländer zusammen	307 2.254	53 551	360 2.805	329 4.566	124 2.160
Veterinärmedizinische Universität Wien	Inländer	831	480	1.311	1.045	1.566
	Ausländer zusammen	86 917	35 515	121 1.432	92 1.137	82 1.648
Wirtschaftsuniversität Wien	Inländer	4.768	2.494	7.262	11.097	7.959
	Ausländer zusammen	550 5.318	206 2.700	756 8.018	1.103 12.200	887 8.646
Universität Linz	Inländer	3.392	1.356	4.748	7.892	4.006
	Ausländer zusammen	108 3.500	17 1.373	125 4.873	269 8.161	97 4.103
Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt	Inländer	638	916	1.554	1.556	2.029
	Ausländer zusammen	21 659	16 932	37 1.591	79 1.635	89 2.118
Universitäten insgesamt (1)	Inländer	59.813	40.301	100.114	95.200	80.164
	Ausländer zusammen	7.106 66.919	3.128 43.429	10.234 110.348	11.411 110.611	8.246 88.410

(1) Hörer an mehreren Universitäten sind nur einmal gezählt

Tabelle 2.2.6: Erstinskribierende inländische ordentliche Hörer nach Beruf des Vaters und Geschlecht (Prozentverteilung)⁽¹⁾, Wintersemester 1980/81, 1985/86 und 1991/92

	Wintersemester						1991/92	
	1980/81			1985/86			gesamt	weibl.
	gesamt	männl.	weibl.	gesamt	männl.	weibl.		
Selbständige	17,1	16,2	18,2	16,7	16,4	17,0	17,3	18,3
Landwirte	5,7	6,3	5,2	4,8	4,7	4,9	4,8	4,9
Beamte insgesamt	29,0	29,3	28,7	26,7	27,0	26,5	28,0	27,7
A	8,9	8,2	9,6	8,1	8,1	8,1	8,7	8,5
B	8,2	8,1	8,4	10,5	7,5	7,2	7,5	7,4
C und sonstige	11,9	13,0	10,7	11,3	11,4	11,2	11,8	11,2
Angestellte insgesamt	34,8	34,2	35,5	38,9	38,6	39,1	37,3	37,2
Hochschule	6,4	6,2	6,7	6,8	6,6	7,0	7,6	7,4
Matura	8,8	8,3	9,3	9,6	9,8	9,4	9,5	9,2
ohne Matura	19,6	19,8	19,5	22,4	22,2	22,7	20,2	20,6
Arbeiter insgesamt ^(a)	13,3	14,1	12,4	12,9	13,3	12,5	12,6	11,9
Facharbeiter	6,5	6,9	6,2	6,3	6,7	5,8	6,9	6,5
sonstige Arbeiter	6,8	7,3	6,2	6,7	6,6	6,8	5,6	5,4
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100

(1) Berechnungen ohne Berücksichtigung der Nichtangaben

(2) inklusive Arbeiter im öffentlichen Dienst

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Gegenüber früher publizierten Zahlen (bis 1989/90) bereinigte Daten

Tabelle 2.2.7: Inländische ordentliche Hörer an Universitäten nach ihrem Alter⁽¹⁾, Wintersemester 1980/81 und 1992/93

Alter	1980/81		1992/93	
	absolut	in %	absolut	in %
18	5.304	5,3	4.986	2,8
19	9.936	9,9	10.651	5,9
20	11.121	11,1	14.432	8,0
21	11.132	11,1	15.632	8,7
22	10.413	10,4	15.666	8,7
23	9.993	10,0	15.973	8,9
24	8.847	8,8	16.095	9,0
25	7.309	7,3	14.793	8,2
18-25	74.055	74,0	108.228	60,3
26	5.697	5,7	12.707	7,1
27	4.218	4,2	10.385	5,8
28	3.057	3,1	8.558	4,8
29	2.194	2,2	7.010	3,9
26-29	15.166	15,1	38.660	21,6
30-34	6.119	6,1	18.440	10,3
35-39	2.564	2,6	6.503	3,6
40-44	1.012	1,0	2.728	1,5
30-44	9.695	9,7	27.671	15,4
45 und darüber	1.195	1,2	4.805	2,7
zusammen	100.114	100,0	179.364	100,0

(1) jeweils am 31. Dezember 1980 bzw. 1992

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.2.8: Erstsemestrig(e)⁽¹⁾ inländische und ausländische ordentliche Hörer nach Hochschulen künstlerischer Richtung und Geschlecht, Wintersemester 1980/81 und 1992/93

Hochschule künstlerischer Richtung	Wintersemester 1980/81			Wintersemester 1992/93		
	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich	gesamt
Akademie der bildenden Künste Wien	26	18	44	41	46	87
Inländer	3	1	4	17	17	34
Ausländer	29	19	48	58	63	121
zusammen						
Hochschule für angewandte Kunst Wien	32	40	72	52	60	112
Inländer	7	9	16	21	31	52
Ausländer	39	49	88	73	91	164
zusammen						
Hochschule für Musik und darstellende Kunst Wien	137	69	206	32	39	71
Inländer	57	51	108	82	87	169
Ausländer	194	120	314	114	126	240
zusammen						
Hochschule für Musik und darstellende Kunst Graz	52	46	98	22	33	55
Inländer	33	60	93	58	79	137
Ausländer	85	106	191	80	112	192
zusammen						
Hochschule für Musik und darstellende Kunst Salzburg	83	55	138	62	45	107
Inländer	28	6	34	32	32	64
Ausländer	111	61	172	94	77	171
zusammen						
Hochschule für Musik und darstellende Kunst Linz	23	17	40	16	17	33
Inländer	1	—	1	1	4	5
Ausländer	24	17	41	17	21	38
zusammen						
Insgesamt	353	245	598	225	240	465
Inländer	129	127	256	211	250	461
Ausländer	482	372	854	436	490	926
zusammen						

(1) 1992/93: Akademie der bildenden Künste, Hochschule für angewandte Kunst, Hochschule für Musik und darstellende Kunst Graz, ansonsten Erstinskribierende

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt (Wintersemester 1980/81; 1992/93: Akademie der bildenden Künste, Hochschule für angewandte Kunst, Hochschule für Musik und darstellende Kunst Graz)

Tabelle 2.2.9: Inländische und ausländische ordentliche Hörer nach Hochschulen künstlerischer Richtung und Geschlecht, Wintersemester 1980/81 und 1992/93

Hochschule künstlerischer Richtung	Wintersemester 1980/81			Wintersemester 1992/93		
	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich	gesamt
Akademie der bildenden Künste Wien	255	149	404	232	224	456
Inländer	47	28	75	51	61	112
Ausländer	302	177	479	283	285	568
zusammen						
Hochschule für angewandte Kunst Wien	233	300	533	346	355	701
Inländer	54	56	110	118	123	241
Ausländer	287	356	643	464	478	942
zusammen						
Hochschule für Musik und darstellende Kunst Wien	688	443	1.131	648	610	1.258
Inländer	342	421	763	387	516	903
Ausländer	1.030	864	1.894	1.035	1.126	2.161
zusammen						
Hochschule für Musik und darstellende Kunst Salzburg	320	307	627	330	393	713
Inländer	177	240	417	278	412	690
Ausländer	497	547	1.044	608	795	1.403
zusammen						
Hochschule für Musik und darstellende Kunst Graz	432	284	716	496	342	838
Inländer	99	36	135	173	173	346
Ausländer	531	320	851	669	515	1.184
zusammen						
Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	186	147	333	239	225	464
Inländer	16	8	24	17	15	32
Ausländer	202	155	357	256	240	496
zusammen						
Insgesamt	2.114	1.530	3.744	2.291	2.139	4.430
Inländer	735	789	1.524	1.042	1.300	2.342
Ausländer	2.849	2.419	5.268	3.333	3.439	6.754
zusammen						

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt (Wintersemester 1980/81; 1992/93: Akademie der bildenden Künste, Hochschule für angewandte Kunst, Hochschule für Musik und darstellende Kunst Graz)

Tabelle 2.2.10: Ordentliche Hörer aus Entwicklungsländern⁽¹⁾ nach Universitäten und Kontinenten, Wintersemester 1992/93

Universität	Ordentliche Hörer aus Entwicklungsländern in					in % aller ausl. ord. Hörer
	Europa	Afrika	Amerika	Asien	insgesamt	
Universität Wien	997	290	141	1.002	2.430	37,1
Universität Graz	251	43	23	111	428	44,1
Universität Innsbruck	182	80	29	142	433	8,9
Universität Salzburg	50	26	18	27	121	15,0
Technische Universität Wien	624	166	69	1.097	1.956	64,0
Technische Universität Graz	208	37	24	155	424	50,6
Montanuniversität Leoben	54	17	3	99	173	76,2
Universität für Bodenkultur Wien	37	60	12	88	197	43,5
Veterinärmedizinische Universität Wien	10	12	2	2	26	14,9
Wirtschaftsuniversität Wien	452	137	37	207	833	46,5
Universität Linz	49	45	9	26	129	35,2
Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt	47	4	1	13	65	38,7
Österreich insgesamt (2)	2.859	891	359	2.823	6.932	35,3

(1) laut Liste der Entwicklungsländer der OECD, DAC/STAT

(2) Hörer, die an mehreren Universitäten ein Studium betreiben, sind nur einmal gezählt

Tabelle 2.2.11: Ausländische ordentliche Hörer nach den zehn Staaten mit dem größten Ausländeranteil, aus EG, EWR und aus Entwicklungsländern an Universitäten, Wintersemester 1992/93

Staat	gesamt	Anteil an allen aus- ländischen ord. Hörern in %
Italien	4.651	23,7
Deutschland	4.161	21,2
Iran	1.424	7,2
Türkei	1.258	6,4
Jugoslawien	765	3,9
Volksrepublik China	394	2,0
Bulgarien	391	2,0
Vereinigte Staaten	373	1,9
Polen	366	1,9
Ungarn	361	1,8
zusammen	14.144	72,0
EG-Staaten	9.978	50,8
EWR-Staaten	10.256	52,2
Entwicklungsländer	6.932	35,3
ausländische ordentliche Hörer gesamt	19.657	100,0

Tabelle 2.2.12: Ausländische ordentliche Hörer nach den zehn Staaten mit dem größten Ausländeranteil, aus EG, EWR und aus Entwicklungsrichtung, Wintersemester 1992/93

Staat	gesamt	Anteil an allen aus- ländischen ord. Hörern in %
Deutschland	887	38,2
Korea (Republik)	160	6,9
Japan	152	6,5
Taiwan	134	5,8
Italien	134	5,8
Ungarn	120	5,2
Kroatien	61	2,6
Jugoslawien	48	2,1
Slowenien	47	2,1
Schweiz	38	1,6
Zusammen	1.781	76,6
EG-Staaten	1.134	48,8
EWK-Staaten	1.166	50,2
Entwicklungsländer	672	28,9
ausländische ordentliche Hörer gesamt	2.342	100,0

Tabelle 2.2.13: Inländische ordentliche Hörer und erstinskribierende inländische ordentliche Hörer an Universitäten und Kunsthochschulen nach regionaler Herkunft, Wintersemester 1992/93

	Ordentliche Hörer				Erstinskribierende			
	Universitäten		Universitäten und Kunsthochschulen		Universitäten		Universitäten und Kunsthochschulen	
	absolut	Quote in % (1)	absolut	Quote in % (1)	absolut	Quote in % (2)	absolut	Quote in % (2)
Burgenland	4.808	16,7	4.910	17,0	580	16,4	588	16,7
Kärnten	15.411	23,8	15.719	24,3	1.532	20,7	1.574	21,2
Niederösterreich	26.543	17,0	26.995	17,3	3.218	18,0	3.260	18,3
Oberösterreich	27.553	17,8	28.409	18,4	2.976	16,9	3.061	17,4
Salzburg	10.548	16,5	10.959	19,2	1.191	18,6	1.229	19,2
Steiermark	28.484	20,5	29.305	21,1	2.918	18,3	3.010	18,8
Tirol	14.311	18,3	14.559	18,6	1.394	15,8	1.414	16,0
Vorarlberg	5.670	14,6	5.821	15,0	704	16,0	727	16,6
Wien	44.705	30,9	45.663	31,5	4.370	27,6	4.456	28,1
Wohnsitz der Eltern im Ausland,								
Nichtangabe	1.331	*	1.449	*	139	*	168	*
gesamt	179.364	20,8	183.789	21,3	19.022	19,4	19.487	19,9

(1) Anteil an der 18- bis unter 22-jährigen inländischen Wohnbevölkerung

(2) Anteil am durchschnittlichen Altersjahrgang der 18- bis unter 22-jährigen inländischen Wohnbevölkerung

Tabelle 2.2.14: Ergebnisse der Wahlen zum Zentralausschuß der Österreichischen Hochschülerschaft, 1991, 1993

Wahlwerbende Gruppen	1991		1993	
	Stimmen absolut	in %	Stimmen absolut	in %
Aktionsgemeinschaft (AG)	24.127	40,1	30.203	44,3
Verband Sozialistischer Studenten und StudentInnen Österreichs (VSSÖ)	9.337	15,5	9.416	13,8
Fachschaftslisten Österreichs	4.961	8,2	7.048	10,3
GRAS – Grüne und Alternative StudentInnen	4.204	7,0	9.893	14,5
JES-Studenteninitiative	3.125	5,2	1.613	2,4
Freiheitliche Studenteninitiative (FSI)	2.970	4,9	2.381	3,5
Verante Grüne Österreichs (VGO)/Liberales StudentInnenforum (LIST) – Liberale VGO/LIST	1.858	2,8	1.993	2,9
Kommunistischer StudentInnenverband (KSV)/Mit Links	1.428	2,4	1.726	2,5
GRAS – Grüne und Alternative StudentInnen – Liste Bernhard Obermayr	1.381	2,3	(1)	(1)
Ökologische Liste	1.331	2,2	1.085	1,6
Rosa Liste – Schwule StudentInnen für Demokratie, Minderheitsrechte und Toleranz	1.151	1,9	(1)	(1)
Liste Kunst und Politik	1.095	1,8	1.434	2,1
Sonstige (2) zusammen	3.468	5,8	1.310	1,9
Insgesamt	60.236	100,0	68.102	100,0
Abgegebene Stimmen insgesamt	64.305		70.474	
Wahlberechtigte	210.414		223.820	
Wahlbeteiligung in %	30,6		31,5	

(1) Keine Kandidatur einer Gruppe mit dieser Bezeichnung

(2) Sonstige Gruppen, die kein Mandat erreicht haben; 1991: BIER, Revolutionsbräuhof, Österr. Studentenunion, Werner Beimhart, ALF, Föderal, Europ. StudentInnen Aktion (FEST), GRAS – Grüne Alternative Studierende – Liste Stephan Kapf, 1993: Revolutionsbräuhof, „Dingsda“, StudentInnenforum – Liste Michael Rosenmayr

Tabelle 2.2.15: Studentenheime und Heimplätze für Studierende⁽¹⁾ nach Hochschulorten, Studienjahr 1992/93

Hochschulort	Anzahl der Studentenheime	Anzahl der Heimplätze	männliche	für weibliche Studenten	männl./weibl.	insgesamt
Wien	77	in Einbettzimmern in Zweibettzimmern in Drei- und Mehrbettzimmern in Garçonnerien, Kleinwohnungen insgesamt	321 544 64 — 929	269 536 37 6 848	3.506 3.356 67 751 7.680	4.096 4.436 168 757 9.437
Graz	22	in Einbettzimmern in Zweibettzimmern in Drei- und Mehrbettzimmern in Garçonnerien, Kleinwohnungen insgesamt	416 110 6 2 534	124 24 18 3 169	1.141 666 — 232 2.039	1.681 800 24 237 2.742
Innsbruck	23	in Einbettzimmern in Zweibettzimmern in Drei- und Mehrbettzimmern in Garçonnerien, Kleinwohnungen insgesamt	297 68 — 3 368	34 26 — — 60	1.032 1.010 — 113 2.155	1.363 1.104 — 116 2.583
Salzburg	18	in Einbettzimmern in Zweibettzimmern in Drei- und Mehrbettzimmern in Garçonnerien, Kleinwohnungen insgesamt	132 40 — — 172	39 74 48 — 161	543 594 — 222 1.359	714 708 48 222 1.682
Leoben	6	in Einbettzimmern in Zweibettzimmern in Drei- und Mehrbettzimmern in Garçonnerien, Kleinwohnungen insgesamt	56 70 — — 126	— — — — —	53 98 — 27 178	109 168 — 27 304
Linz	7	in Einbettzimmern in Zweibettzimmern in Drei- und Mehrbettzimmern in Garçonnerien, Kleinwohnungen insgesamt	77 170 52 — 299	— — — — —	667 752 — 182 1.601	744 922 52 182 1.900
Klagenfurt	5	in Einbettzimmern in Zweibettzimmern in Drei- und Mehrbettzimmern in Garçonnerien, Kleinwohnungen insgesamt	14 4 — 18 —	12 8 — 20 —	314 78 — 554 —	340 90 — 592 —
Österreich	158	in Einbettzimmern in Zweibettzimmern in Drei- und Mehrbettzimmern in Garçonnerien, Kleinwohnungen insgesamt	1.313 1.006 122 5 2.446	478 668 103 9 1.258	7.256 6.554 67 1.689 15.566	9.047 8.228 292 1.703 19.270

(1) inklusive Kolpingheime, die Studenten aufnehmen; inklusive „Heimplätze“ der Studentischen Wohnungsservice Ges. m. b. H. (SWS)

Tabelle 2.2.16: Bewilligte Studienbeihilfen nach Beihilfenkategorien und durchschnittliche Beihilfenhöhe an Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung, Wintersemester 1992/93

	B e w i l l i g u n g e n			insgesamt	durchschnittliche Beihilfenhöhe in S
	A (1)	B (2)	C (3)		
nach Beihilfenkategorie					
Universitäten	Unverheiratete	1.274	11.032	4.244	46.880
	Verheiratete	198	404	32	
	Zusammen	1.472	11.436	4.276	
					16.550
Hochschulen künstlerischer Richtung	Unverheiratete	66	337	110	51.050
	Verheiratete	10	18	—	
	Zusammen	76	355	110	
					541

(1) Studierende, deren Eltern verstorben sind oder die sich vor der ersten Zuerkennung von Studienbeihilfe durch mindestens 4 Jahre zur Gänze selbst erhalten haben

(2) Unverheiratete Studierende, die nicht am Wohnort der Eltern studieren bzw. verheiratete Studierende, die nicht bei den Eltern wohnen

(3) Unverheiratete Studierende, die am Heimatort studieren bzw. verheiratete Studierende, die bei den Eltern wohnen

Tabelle 2.2.17: Bewilligte Hochschulkoooperationsprogramme⁽¹⁾ sowie geplante Studienmobilität⁽²⁾ aus Österreich im Rahmen des Erasmus-Programms⁽³⁾ der EG nach Wissenschaftszweigen, Studienjahr 1993/94

Wissenschaftszweig	Bewilligte Hochschulkoooperationsprogramme EG- und EFTA-Länder gesamt		geplante Studienmobilität aus Österreich	
	EG- und EFTA-Länder gesamt	darunter Österreich	gesamt	aus Österreich
Agrarwissenschaften	379	6	38	
Architektur, Stadt- und Regionalplanung	425	10	110	
Kunst und Gestaltung	495	9	41	
Betriebswirtschaft, Unternehmensführung	1.529	28	314	
Erziehungswissen, Lehrerbildung	551	18	73	
Ingenieurwissenschaften, Technik	1.754	19	118	
Geographie, Geologie	439	10	33	
Geisteswissenschaften	766	12	49	
Sprachen und Philologien	1.368	37	268	
Rechtswissenschaft	758	19	178	
Mathematik, Informatik	613	14	82	
Medizinwissenschaften	865	10	44	
Naturwissenschaften	1.232	23	95	
Sozialwissenschaften	1.356	26	185	
Kommunikations- und Informationswissenschaften	156	1	10	
Sonstige Studienbereiche	192	3	6	
Rahmenvereinbarungen über verschiedene Studienbereiche	262	2	9	
Sonstige Förderungsgebiete ohne EFTA- Beteiligung (4)	1.199	.	.	
Insgesamt	14.339	245	1.853	

(1) akzeptierte Partnerschaftsbeteiligungen

(2) Anzahl der Studienplätze

(3) European Action Scheme for the Mobility of University Students⁺; hier eines der Hauptförderungsgebiete „Interuniversity Cooperation Programs“ (ICP)

(4) „LINGUA“-Programm

Quelle: Erasmus-Büro

Tabelle 2.2.18: Geplante Studentenmobilität⁽¹⁾ in bewilligten Hochschulkoperationsprogrammen im Rahmen des Erasmus-Programms⁽²⁾ der EG, Studienjahr 1993/94

Herkunftsländer	EG- und EFTA-Länder gesamt	EG- und darunter Österreich	EG-Länder zusammen (3)	Gastländer					davon	Spanien	Frankreich
				Belgien	Deutschland	Dänemark					
EG- und EFTA-Länder gesamt	117 924	1 524	111 485	6 237	16 488	2 588	12 757	21 822			
darunter Österreich	1 653	*	1 653	89	220	35	198	298			
EG-Länder zusammen (3)	111 485	1 524	104 040	5 763	15 155	2 357	12 153	20 700			
davon											
Belgien	6 333	69	5 909	*	899	131	736	916			
Deutschland	17 811	224	16 617	823	*	360	1 848	4 063			
Dänemark	2 805	34	2 598	146	458	*	276	362			
Spanien	12 905	186	12 359	777	1 558	264	*	3 203			
Frankreich	21 084	262	20 128	793	3 746	333	3 301	628			
Griechenland	3 132	64	2 945	227	472	65	183	201			
Italien	9 935	216	9 288	602	1 523	170	1 555	733			
Irland	3 014	34	2 875	218	626	66	307	733			
Luxemburg	13	*	13	—	2	—	—	1			
Niederlande	7 667	103	6 966	792	1 182	245	687	925			
Portugal	3 646	39	3 457	312	429	95	742	749			
Großbritannien	22 134	293	20 858	1 071	4 253	628	2 766	7 094			

Herkunfts­länder	Gast­länder (Fortsetzung)						Groß­britan­nien
	Griechenland	Italien	Irland	Luxemburg	Niederlande	Portugal	
EG- und EFTA-Länder gesamt	2.618	9.022	3.668	9	7.659	2.996	25.561
darunter Österreich	52	219	49	—	99	32	364
EG-Länder zusammen (3)	2.442	8.354	3.446	9	6.881	2.819	23.926
davon Belgien	200	523	255	3	802	232	1.208
Deutschland	406	1.512	752	—	1.215	419	5.212
Dänemark	61	152	104	—	216	83	740
Spanien	192	1.560	406	1	733	431	3.212
Frankreich	460	1.699	827	—	805	587	7.570
Griechenland	•	269	94	1	228	74	704
Italien	265	•	280	1	592	255	2.028
Irland	66	183	•	•	157	83	435
Luxemburg	1	1	—	•	•	—	2
Niederlande	197	478	206	—	•	155	2.091
Portugal	72	290	115	—	191	•	716
Großbritannien	520	1.667	407	3	1.941	500	•

(1) Anzahl der Studentenplätze

(2) „European Action Scheme for the Mobility of University Students“; hier eines der Hauptförderungsgebiete „Interuniversity Cooperation Programs“ (ICP)

(3) inklusive ohne nähere Angabe

Quelle: Erasmus-Büro

Tabelle 2.3.1: Studienabschlüsse von In- und Ausländern nach Universitäten und Geschlecht, Studienjahr 1991/92

Universität	Abschlüsse gesamt			darunter Erstabschlüsse (1)		gesamt	
	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich		
Universität Wien	Inländer	1.438	1.801	3.231	1.275	1.699	2.974
	Ausländer zusammen	121 1.551	105 1.906	226 3.457	93 1.368	90 1.789	183 3.157
Universität Graz	Inländer	676	813	1.489	609	779	1.388
	Ausländer zusammen	24 700	12 825	36 1.525	18 627	10 789	28 1.416
Universität Innsbruck	Inländer	808	509	1.317	729	477	1.206
	Ausländer zusammen	173 981	145 654	318 1.635	148 877	137 614	285 1.491
Universität Salzburg	Inländer	334	317	651	274	286	560
	Ausländer zusammen	25 359	25 342	50 701	14 288	17 303	31 591
Technische Universität Wien	Inländer	828	119	947	666	100	786
	Ausländer zusammen	85 913	17 136	102 1.049	72 758	16 116	88 874
Technische Universität Graz	Inländer	451	63	514	378	57	435
	Ausländer zusammen	34 485	4 67	38 552	28 406	4 61	32 467
Montanuniversität Leoben	Inländer	101	9	110	89	9	98
	Ausländer zusammen	16 117	3 12	19 129	9 98	2 11	11 109
Universität für Bodenkultur Wien	Inländer	266	83	349	236	74	310
	Ausländer zusammen	23 289	2 85	25 374	13 249	2 76	15 325
Veterinärmedizinische Universität Wien	Inländer	113	80	193	65	51	116
	Ausländer zusammen	10 123	5 85	15 208	4 69	2 53	6 122
Wirtschaftsuniversität Wien	Inländer	645	423	1.068	595	410	1.005
	Ausländer zusammen	23 668	15 438	38 1.106	15 610	12 422	27 1.032
Universität Linz	Inländer	374	165	539	324	151	475
	Ausländer zusammen	18 392	4 169	22 561	9 333	1 152	10 485
Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt	Inländer	62	81	143	53	70	123
	Ausländer zusammen	3 65	5 86	8 151	1 54	2 72	3 126
Universitäten insgesamt	Inländer	6.088	4.463	10.551	5.313	4.163	9.476
	Ausländer	555	342	897	424	295	719
	zusammen	6.643	4.805	11.448	5.737	4.458	10.195

(1) erstmaliger Abschluß in der jeweiligen Studienrichtung
Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.3.2: Erstabschlüsse von In- und Ausländern an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen⁽¹⁾ und Geschlecht, Studienjahr 1991/92

Gruppe von Studienrichtungen	Inländer		Ausländer		zusammen	
	männlich	weiblich	gesamt	männlich	gesamt	weiblich
Theologie	116	72	188	33	40	149
Rechtswissenschaften	675	406	1.081	14	25	689
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	1.180	759	1.939	46	76	1.226
Medizin	613	547	1.160	70	101	683
Philosophisch-humanwissenschaftliche Studien	283	561	844	31	86	314
Historisch-kulturkundliche Studien	183	325	508	23	51	206
Philologisch-kulturkundliche Studien	112	425	537	17	73	129
Übersetzer- und Dolmetscherausbildung	15	145	160	6	26	21
Naturwissenschaftliche Studien	394	299	693	27	47	421
Pharmazie	34	185	219	2	5	36
Sportwissenschaften und Leibeserziehung	95	108	203	3	8	98
Geistes- und Naturwissenschaften zusammen	1.116	2.048	3.164	109	296	1.225
				187		2.235
						3.460

Baugingenieurwesen, Architektur und Raumplanung	268	74	342	41	7	48	309	81	390
Maschinenbau	249	5	254	14	1	15	263	6	269
Elektrotechnik	273	3	276	35	3	38	308	6	314
Technische Naturwissenschaften	394	84	478	32	10	42	426	94	520
Technische Kurzstudien	27	17	44	3	2	5	30	19	49
Technische Studien zusammen	1.211	183	1.394	125	23	148	1.336	206	1.542
Montanwissenschaften	86	8	94	8	1	9	94	9	103
Bodenkultur	233	72	305	13	2	15	246	74	320
Veterinärmedizin	65	51	116	4	2	6	69	53	122
Studium irregulare	18	17	35	2	1	3	20	18	38
Insgesamt	5.313	4.163	9.476	424	295	719	5.737	4.458	10.195

(1) Studienversuche sind sachlich zugeordnet; zur Zusammensetzung der Studienrichtungsgruppen siehe Seite 64
Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.3.3: Zweitabschlüsse von In- und Ausländern an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen⁽¹⁾ und Geschlecht, Studienjahr 1991/92

Gruppe von Studienrichtungen	Inländer		Ausländer		zusammen	
	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich	gesamt
Theologie	19	3	22	17	2	19
Rechtswissenschaften	136	49	185	11	1	12
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	109	29	138	25	6	31
Philosophisch-humanwissenschaftliche Studien	23	32	55	3	7	10
Historisch-kulturkundliche Studien	37	27	64	5	5	10
Philologisch-kulturkundliche Studien	18	39	57	4	9	13
Übersetzer- und Dolmetscherausbildung	—	1	1	—	—	—
Naturwissenschaftliche Studien	88	39	127	19	10	29
Pharmazie	8	12	20	2	1	3
Sportwissenschaften und Leibeserziehung	5	6	11	1	1	2
Geistes- und Naturwissenschaften zusammen (2)	179	156	335	34	33	67
				213	189	402

Bauingenieurwesen, Architektur und Raumplanung	25	1	26	6	—	6	31	1	32
Maschinenbau	50	2	52	6	—	6	56	2	58
Elektrotechnik	33	—	33	1	—	1	34	—	34
Technische Naturwissenschaften	120	20	140	7	1	8	127	21	148
Aufbaustudien	14	2	16	1	—	1	15	2	17
Technische Studien zusammen (3)	242	25	267	21	1	22	263	26	289
Montanwissenschaften	12	—	12	7	1	8	19	1	20
Bodenkultur	30	9	39	10	—	10	40	9	49
Veterinärmedizin	48	29	77	6	3	9	54	32	86
Insgesamt	775	300	1.075	131	47	178	906	347	1.253

(1) Studienversuche sind sachlich zugeordnet; zur Zusammensetzung der Studienrichtungsgruppen siehe Seite 64

(2) inklusive nicht zuordenbare Dokorate der Geistes- und Naturwissenschaften

(3) inklusive nicht zuordenbare Dokorate der Technischen Wissenschaften

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.3.4: Altersverteilung bei den Erstabschlüssen an Universitäten von Inländern, Studienjahr 1991/92

Alter	zusammen		davon weiblich	
	abs.	in %	abs.	in %
bis 24	1.804	19,0	942	22,6
25	1.595	16,8	799	19,2
26	1.614	17,0	690	16,6
27	1.203	12,7	462	11,1
28	904	9,5	349	8,4
29	651	6,9	224	5,4
bis 29	7.771	82,0	3.466	83,3
30	438	4,6	166	4,0
31	255	2,7	104	2,5
32	221	2,3	76	1,8
33	148	1,6	59	1,4
34	110	1,2	50	1,2
30-34	1.172	12,4	455	10,9
35-39	298	3,1	119	2,9
40-44	103	1,1	49	1,2
45-49	60	0,6	35	0,8
50 und mehr	72	0,8	39	0,9
Insgesamt	9.476	100	4.163	100

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.3.5: Lehramtsprüfungen von Inländern nach Studienfächern und Geschlecht, Studienjahre 1980/81 und 1991/92

Studienfach	Studienjahr			
	1980/81 zu- sammen	davon Frauen	1991/92 zu- sammen	davon Frauen
Philosophie, Pädagogik und Psychologie	56	29	140	103
Geschichte	378	193	302	201
Deutsche Philologie	398	229	243	182
Latein	50	26	63	37
Griechisch	10	6	7	1
Klassische Philologie o. n. A.	2	—	—	—
Anglistik und Amerikanistik	418	291	194	164
Französisch	242	193	120	112
Italienisch	68	59	45	43
Spanisch	13	12	25	22
Romanische Philologie o. n. A.	33	26	—	—
Russisch	29	21	10	10
Serbokroatisch	1	1	—	—
Slowenisch	—	—	1	1
Tschechisch	—	—	—	—
Slawische Philologie o. n. A.	3	3	—	—
Ungarisch	—	—	—	—
Mathematik	277	104	121	71
Physik	200	83	37	19
Chemie	78	36	14	7
Darstellende Geometrie	35	6	6	3
Biologie	142	85	40	32
Geographie	205	87	156	90
Leibeserziehung	204	82	198	114
Haushalts- und Ernährungswissenschaften	4	4	13	13
Lehramt nicht angegeben	89	51	219	140
Lehramtsstudien der Geistes- und Naturwissenschaften gesamt	2.935	1.627	1.954	1.365
Selbständige Religionspädagogik	—	—	36	14
Kombinierte Religionspädagogik	62	28	59	44
Wirtschaftspädagogik	82	44	117	80
Bildnerische Erziehung	9	—	36	19
Werkerziehung	9	1	25	12
Textiles Gestalten und Werken	5	4	17	17
Musikerziehung	52	29	58	38
Instrumentalmusikerziehung	—	—	22	16
Insgesamt	3.154	1.733	2.324	1.605
Personen, die Lehramtsprüfungen abgelehnt haben	1.600	883	1.248	928

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.3.6: Studiendauer der Inländischen Absolventen (Erstabschlüsse) sowie Ausmaß der Studienzeitüberschreitung, Studienjahr 1991/92

	Erstabschlüsse	Studiendauer (1) in Semestern		Anteil der Abschlüsse in %	
		arithmet. Mittel	Median	in gesetzl. Mindeststudienzeit	mit Überschreitung um 2 Semester 4 Semester
Theologie	180	13,3	13,4	6,7	15,5
Rechtswissenschaften	1.081	12,4	11,8	4,3	20,3
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	1.939	12,1	11,7	2,6	18,7
Medizin	1.160	16,5	15,7	6,2	19,9
Geisteswissenschaften (2)	2.048	13,3	12,5	4,8	18,4
Naturwissenschaften	1.116	14,0	13,3	6,0	18,7
Technik	1.394	14,5	14,1	5,2	20,3
Montanistik	94	14,6	13,6	1,1	30,9
Bodenkultur	305	15,5	14,9	0,7	23,6
Veterinärmedizin	116	16,6	15,7	—	5,2
Insgesamt	9.476	13,1	13,0	4,4	18,5
					28,3

(1) Studienunterbrechungen wurden in die Studienzeit nicht eingerechnet

(2) ohne Lehramtsabschlüsse an Kunsthochschulen; Studiendauer sowohl der „alten“ Doktoratsstudien nach alten Studienvorschriften als auch der „neuen“ Diplomstudien

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.3.7: Studienabschlüsse⁽¹⁾ von Inländern und Ausländern nach Hochschulen künstlerischer Richtung und Geschlecht, Studienjahre 1980/81 und 1991/92

Hochschule künstlerischer Richtung	Studienjahr 1980/81 ⁽²⁾				Studienjahr 1991/92 ⁽³⁾			
	männlich	weiblich	gesamt		männlich	weiblich	gesamt	
Akademie der bildenden Künste	39	24	63		27	7	34	
Ausländer zusammen	5	3	8		18	5	23	
Inländer zusammen	44	27	71		45	12	57	
Hochschule für angewandte Kunst Wien	18	25	43		48	18	66	
Ausländer zusammen	7	1	8		46	36	84	
Inländer zusammen	25	26	51		94	36	130	
Hochschule für Musik und darstellende Kunst Wien	88	81	169		58	20	78	
Ausländer zusammen	33	49	82		53	31	84	
Inländer zusammen	121	130	251		111	51	162	
Hochschule für Musik und darstellende Kunst „Mozarteum“ Salzburg	42	53	95		27	18	45	
Ausländer zusammen	29	63	92		24	12	36	
Inländer zusammen	71	116	187		51	30	81	
Hochschule für Musik und darstellende Kunst Graz	31	13	44		26	14	40	
Ausländer zusammen	7	1	8		26	12	38	
Inländer zusammen	38	14	52		52	26	78	
Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	13	9	22		26	—	26	
Ausländer zusammen	1	1	2		20	4	24	
Inländer zusammen	14	10	24		46	4	50	
Insgesamt	231	205	436		212	77	289	
Ausländer zusammen	82	118	200		187	82	269	
Inländer zusammen	313	323	636		399	159	558	

(1) ab dem Studienjahr 1990/91 Erst- und Zweitabschlüsse ohne Lehrbefähigungsprüfungen.

(2) in den Absolventenzahlen vor 1990/91 waren stets Lehrbefähigungsprüfungen beinhaltet

(3) 571 Erst-, 62 Zweitabschlüsse (nur Inl.), ohne 137 Lehrbefähigungsprüfungen (86 von Inländern, 51 von Ausländern)

Quelle:
Österreichisches
Statistisches
Zentralamt

Tabelle 2.3.8: Erwerbstätigkeit während des Studiums der inländischen Absolventen (Erstabschlüsse) nach Studienrichtungsgruppen, Studienjahr 1991/92

Studienrichtungsgruppe	vorwiegend, regelmäßig		gelegentlich		nicht		insgesamt	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Theologie	48	25,5	63	33,5	77	41,0	188	100
Rechtswissenschaften	271	36,9	420	38,9	390	36,1	1.081	100
Sozial- u. Wirtschaftswissenschaften	623	32,1	843	43,5	473	24,4	1.939	100
Medizin	235	20,3	426	36,7	499	43,0	1.160	100
Philosophisch-humanwissenschaftliche Studien	360	42,7	255	30,2	228	27,0	843	100
Historisch-kulturkundliche Studien	143	28,1	175	34,4	190	37,4	508	100
Philologisch-kulturkundliche Studien	128	23,8	227	42,3	182	33,9	537	100
Übersetzer-, Dolmetscherausbildung	37	23,1	79	49,4	44	27,5	160	100
Naturwissenschaftliche Studien	152	21,9	245	35,3	297	42,8	694	100
Pharmazie	36	16,4	86	39,3	97	44,3	219	100
Sportwissenschaften u. Leibes- erziehung	49	24,1	86	42,4	68	33,5	203	100
Bauingenieurwesen u. Architektur	120	35,1	168	49,1	54	15,8	342	100
Maschinenbau	48	18,9	134	52,8	72	28,4	254	100
Elektrotechnik	61	22,1	125	45,3	90	32,6	276	100
Technische Naturwissenschaften	140	29,3	214	44,8	124	25,9	478	100
Technische Kurzstudien	6	13,6	13	29,6	25	56,8	44	100
Montanistik	14	14,9	54	57,5	26	27,7	94	100
Bodenkultur	73	23,9	163	53,4	69	22,6	305	100
Veterinärmedizin	21	18,1	40	34,5	55	47,4	116	100
Insgesamt	2.574	27,2	3.836	40,5	3.066	32,4	9.476	100

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.3.9: An Arbeitsämtern vorgemerkte arbeitslose Akademiker nach Gruppen von Studienrichtungen⁽¹⁾ und Geschlecht, März 1993

Gruppe von Studienrichtungen	männlich	weiblich	gesamt
Theologie	25	12	37
Rechtswissenschaften	290	117	407
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	522	216	738
Medizin	230	227	457
Geistes- und naturwissenschaftliche Studien	642	882	1.524
davon für das Lehramt an höheren Schulen	112	213	325
Übersetzer- und Dolmetscherausbildung	11	77	88
Pharmazie	9	33	42
Technik	470	65	535
davon Maschinenbau und Elektrotechnik	201	9	210
davon Architektur	52	20	72
Montanistik	74	5	79
Bodenkultur	97	33	130
Veterinärmedizin	24	25	49
Musik, darstellende, bildende und angewandte Kunst (2)	116	112	228
Ohne nähere Angabe	18	5	23
Insgesamt	2.529	1.809	4.338

(1) Studienversuche sind sachlich zugeordnet; zur Zusammensetzung der Gruppen siehe Erläuterungen auf Seite 64.

(2) inklusive Bildnerische Erziehung bzw. Werkerziehung Lehramt

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Zusammensetzung der Gruppen von Studienrichtungen

Theologische Studien

Katholische Fachtheologie, selbständige Religionspädagogik, kombinierte Religionspädagogik (katholisch), philosophische Studienrichtung an den katholisch-theologischen Fakultäten, Evangelische Theologie (Studienzweige Fachtheologie sowie kombinierte Religionspädagogik).

Rechtswissenschaftliche Studien

Rechtswissenschaften, Integriertes Diplomstudium der Rechtswissenschaften.

Sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Studien

Soziologie (sozial- und wirtschaftswissenschaftlicher Studienzweig), Sozialwirtschaft, Volkswirtschaft, Betriebswirtschaft, Handelswissenschaft (einschließlich ausgelaufene Studienrichtung Welthandelswissenschaft), Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftsinformatik (einschließlich ausgelaufene Studienversuche Betriebs- und Wirtschaftsinformatik, Betriebs- und Verwaltungsinformatik), Statistik (einschließlich ausgelaufene Studienrichtung Sozial- und Wirtschaftsstatistik), Angewandte Betriebswirtschaft (Studienversuch), Angewandte Informatik (Studienversuch), ausgelaufene Studienrichtung Staatswissenschaft, Wirtschaftswissenschaften mit internationaler Ausrichtung (internationales Studienprogramm), Internationale Betriebswirtschaft (Studienversuch).

Medizin

Philosophisch-humanwissenschaftliche Studien

Philosophie, Pädagogik, Psychologie, PPP (LA Philosophie, Pädagogik und Psychologie), Politikwissenschaft, Soziologie (geisteswissenschaftlicher Studienzweig sowie ausgelaufener Studienversuch), Publizistik und Kommunikationswissenschaften, Logistik.

Historisch-kulturkundliche Studien (1)

Völkerkunde, Volkskunde, Ur- und Frühgeschichte, Alte Geschichte und Altertumskunde, Geschichte, Klassische Archäologie, Kunstgeschichte, Musikwissenschaft, Theaterwissenschaft.

Philologisch-kulturkundliche Studien (1)

Sprachwissenschaft, Deutsche Philologie, Latein, Griechisch, Anglistik und Amerikanistik, Französisch, Italienisch, Spanisch, Rumänisch, Portugiesisch, Russisch, Serbokroatisch, Slowenisch, Tschechisch, Bulgarisch, Polnisch, Japanologie, Judaistik, Finno-Ugristik, Byzantinistik und Neogräzistik, Altsemitische Philologie und orientalische Archäologie, Numismatik (ausgelaufener Studienversuch), Ägyptologie, Afrikanistik, Arabistik, Turkologie, Indologie, Sinologie, Tibetologie und Buddhismuskunde, Sprachen und Kulturen des Alten Orients, Vergleichende Literaturwissenschaft (inklusive ausgelaufener Studienversuch), Skandinavistik (inklusive ausgelaufener Studienversuch), Mittel- und Neulatein (ausgelaufener Studienversuch).

Übersetzer- und Dolmetscherausbildung

Übersetzer- und Dolmetscherausbildung, Kurzstudium für Übersetzer.

Naturwissenschaftliche Studien (1)

Mathematik, LA Darstellende Geometrie, Physik, Astronomie, Meteorologie und Geophysik, Chemie, Erdwissenschaften, Biologie, LA Biologie und Erdwissenschaften, LA Biologie und Warenlehre, Geographie, Haushalts- und Ernährungswissenschaften, Ernährungswissenschaften (Studienversuch), Computerwissenschaften (Studienversuch).

Pharmazie

Sportwissenschaften und Leibeserziehung (1)

Bauingenieurwesen, Architektur und Raumplanung

Bauingenieurwesen, Wirtschaftsingenieurwesen-Bauwesen, Architektur, Raumplanung und Raumordnung, Vermessungswesen.

Maschinenbau

Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen-Maschinenbau, Verfahrenstechnik.

Elektrotechnik

Technische Naturwissenschaften

Informatik, Technische Mathematik, Technische Physik, Technische Chemie, Wirtschaftsingenieurwesen-Technische Chemie (inklusive ausgelaufener Studienversuch), Telematik (inklusive ausgelaufener Studienversuch), Mechatronik (Studienversuch).

Technische Kurzstudien

Versicherungsmathematik, Datentechnik (inklusive ausgelaufenes Kurzstudium Rechentechnik).

Montanistische Studienrichtungen

Bergwesen, Erdölwesen, Markscheidwesen, Hüttenwesen, Gesteinhüttenwesen, Montanmaschinenwesen, Kunststofftechnik, Werkstoffwissenschaften, Angewandte Geowissenschaften (Studienversuch), Industrieller Umweltschutz, Entsorgungstechnik und Recycling (Studienversuch).

Veterinärmedizin

Studienrichtungen der Bodenkultur

Landwirtschaft, Forst- und Holzwirtschaft, Kulturtechnik und Wasserwirtschaft, Lebensmittel- und Biotechnologie, Landschaftsplanung und Landschaftspflege (inklusive ausgelaufener Studienversuch Landschaftsökologie und Landschaftsgestaltung).

(1) jeweils einschließlich allfälliger Lehramtsstudien.

KAPITEL 3

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Tabelle 3.1: Ausgaben für in Österreich durchgeführte Forschung und Entwicklung durch Bund, Bundesländer, Wirtschaft und sonstige Institutionen, 1981, 1992 und 1993

	1981 (8)	1992 in Millionen Schilling	1993
Bund insgesamt (1)	4.986,7	11.504,1	12.354,1
darunter:			
Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (2)	183,9	472,3	516,8
Forschungsförderungsfonds für die gewerbliche Wirtschaft (3)	308,9	660,5	721,5
Bundesländer insgesamt (4)	658,6	1.800,1	1.947,5
Wirtschaft (4) (5)	6.194,9	15.919,5	17.216,6
Sonstige Institutionen (4) (6)	490,0	1.223,6	1.253,8
Insgesamt	12.331,0	31.297,3	33.656,6
Anteil der Ausgaben am Bruttoinlandsprodukt (7) in %	1,17	1,54	1,57

- (1) 1991 und 1992 laut Beilage T/b des Amtsbehelfes zum Bundesfinanzgesetz
 (2) inkl. Stimulation europäischer Forschungskooperation und Spezialforschungsbereiche (Summe 1992: 110,0 Mio.; 1993: 131,0 Mio.)
 (3) inkl. Stimulierung europäischer Forschungskooperation und Forschungsförderungsfonds (ITF) (Summe 1992: 152,1 Mio.; 1993: 207,2 Mio.)
 (4) 1991 und 1992 laut Schätzung des Österreichischen Statistischen Zentralamtes
 (5) inklusive Jubiläumsfonds und Aktion zur Förderung wirtschaftsnaher Forschungsvorhaben der Österreichischen Nationalbank
 (6) Gemeinden (ohne Wien), Kammern, Sozialversicherungsträger u. a.
 (7) 1992 und 1993 WIFO-Prognose Dezember 1992
 (8) Ergebnis der F & E-Erhebung
 Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 3.2: Ausgaben des Bundes für Forschung und Entwicklung⁽¹⁾ nach Ressorts⁽²⁾, 1991 bis 1993

	Erfolg 1991	Voranschlag 1992 in Millionen Schilling	1993
Bundeskanzleramt	53,333	58,495	56,681
BM f. Auswärtige Angelegenheiten	19,067	21,176	23,025
BM f. wirtschaftliche Angelegenheiten (3)	53,687	106,897	96,057
BM f. Arbeit und Soziales	62,801	75,215	71,092
BM f. Finanzen	273,569	318,518	318,993
BM f. Inneres	3,987	1,794	2,009
BM f. Justiz	0,800	1,000	1,000
BM f. Landesverteidigung	3,270	8,185	7,889
BM f. Land- und Forstwirtschaft (4)	417,437	483,836	492,479
BM f. Umwelt, Jugend und Familie	128,372	136,140	121,031
BM f. Unterricht und Kunst	12,885	14,514	17,173
BM f. öffentliche Wirtschaft und Verkehr	84,014	108,833	114,870
BM f. Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz	74,126	84,468	84,660
BM f. Wissenschaft und Forschung (4)	10.933,199	11.719,520	12.729,645
Insgesamt	12.120,538	13.138,591	14.136,604

- (1) inklusive Beitragszahlungen an internationale Organisationen
 (2) gemäß Bundesministeriengesetz in der letztgültigen Fassung
 (3) ohne die entsprechenden Bauausgaben für BMLF und BMWF
 (4) einschließlich der entsprechenden Bauausgaben für BMLF und BMWF
 Quelle: Beilage T des Amtsbehelfes zum Bundesfinanzgesetz

Tabelle 3.3: Ausgaben des Bundes für Forschung und Entwicklung⁽¹⁾ nach sozio-ökonomischen Zielsetzungen, 1993⁽²⁾

Förderung von	insgesamt		darunter BMWF	
	in Mio. S	in %	in Mio. S	in %
Erforschung der Erde, des Meeres, der Atmosphäre und des Weltraumes	707,619	5,0	690,398	5,5
Land- und Forstwirtschaft	715,496	5,1	235,297	1,8
Handel, Gewerbe und Industrie	2.257,013	15,9	2.062,120	16,2
Erzeugung, Speicherung und Verteilung von Energie	324,761	2,3	303,932	2,4
Transport-, Verkehrs- und Nachrichtenwesen	367,620	2,6	306,882	2,4
Unterrichts- und Bildungswesen	233,483	1,7	215,021	1,7
Gesundheitswesen	2.778,507	19,7	2.641,093	20,7
soziale und sozioökonomische Entwicklung	942,187	6,6	768,373	6,1
Umweltschutz	545,240	3,9	404,647	3,2
Stadt- und Raumplanung	74,009	0,5	61,644	0,5
Landesverteidigung	6,030	0,0	-	-
allgemeine Erweiterung des Wissens	5.017,996	35,5	4.877,914	38,7
sonstige Zielsetzungen	166,643	1,2	162,324	1,3
Forschung und Entwicklung insgesamt	14.136,604	100,0	12.729,645	100,0

(1) inklusive Beitragszahlungen an internationale Organisationen

(2) laut Bundesvoranschlag

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 3.4: Forschungs- und Entwicklungsaufträge des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung bzw. des Bundes insgesamt nach Wissenschaftszweigen, 1992⁽¹⁾

Wissenschaftszweig (2)	Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung		Bundes insgesamt	
	Projektanzahl	Finanzierungsbeitrag in Mio. S	Projektanzahl	Finanzierungsbeitrag in Mio. S
Naturwissenschaften	267	239.974	303	287.516
Technische Wissenschaften	201	167.673	220	198.048
Humanmedizinische Wissenschaften	72	74.050	93	109.073
Landwirtschaft	27	19.622	98	75.128
Sozialwissenschaften	163	82.974	279	242.775
Geisteswissenschaften	236	112.814	242	114.522
nicht zugeordnet	188	300.999	449	544.246
Forschungsaufträge insgesamt (3)	1.094	972.134 (4)	1.597	1.495.041 (5)

(1) Alle im Jahre 1992 laufenden, d. h. 1992 oder früher vergebenen Forschungsaufträge inklusive die 1992 abgeschlossenen

(2) Zuordnungsgrundlage: Vom Österreichischen Statistischen Zentralamt modifizierte UNESCO-Klassifikation der Wissenschaftszweige

(3) Bei Mehrfachklassifikationen von Projekten wird sowohl Anzahl als auch Betrag bei jedem Fachgebiet gezählt, in der Summe aber nur einmal

(4) darunter 1992 bezahlter Betrag: 298.304 Mio. S (für 864 Projekte)

(5) darunter 1992 bezahlter Betrag: 475.977 Mio. S (für 1.165 Projekte)

Tabelle 3.5: Öffentliche Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im internationalen Vergleich, 1991

Land	Öffentliche Auf- wendungen für F & E (in Mio. Rechnungs- einheiten) (1)	in % des Bruttoinlands- produktes	Öffentliche Auf- wendungen für F & E in Rechnungs- einheiten/Kopf	Öffentliche Auf- wendungen für zivile F & E in Rechnungs- einheiten/Kopf
Österreich	965,0	0,72	123,8	123,7
Belgien	865,1	0,54	86,7	86,5
Deutschland	14.360,3	1,13	224,3	199,6
Dänemark	790,7	0,75	153,4	152,5
Frankreich	13.355,5	1,38	235,5	150,6
Großbritannien	7.237,9	0,89	125,7	70,1
Irland	157,9	0,45	44,8	44,8
Italien	7.028,1	0,75	121,6	112,0
Niederlande	2.016,0	0,86	133,8	129,2

(1) Kurs der Europäischen Rechnungseinheit im Jahresdurchschnitt 1991: 14,3238

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt. Für EG-Staaten: ÖSTAT-Berechnungen auf der Basis von unveröffentlichtem Datenmaterial des EUROSTAT. Für Österreich: ÖSLZ-Berechnungen

KAPITEL 4

BIBLIOTHEKEN, MUSEEN, DENKMALSCHUTZ

Tabelle 4.1: Ausgaben für Literaturwerb⁽¹⁾ an den Bibliotheken der Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung und an außeruniversitären Bibliotheken, 1980 und 1992

Bibliothek	1980	Millionen Schilling	1992
Universitätsbibliotheken (2)			
Universität Wien	29.137		66.236
Universität Graz	17.324		41.210
Universität Innsbruck	19.114		42.828
Universität Salzburg	15.620		32.763
Technische Universität Wien	8.044		22.489
Technische Universität Graz	5.366		14.186
Montanuniversität Leoben	2.808		5.758
Universität für Bodenkultur Wien	3.490		9.712
Veterinärmedizinische Universität Wien	2.110		4.764
Wirtschaftsuniversität Wien	5.274		15.381
Universität Linz	8.675		19.395
Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt	5.745		11.761
Österreichisches Archäologisches Institut (3)	—		0.765
Institut für Österreichische Geschichtsforschung (3)	2.615		0.903
Zentralbibliothek für Physik Wien	2.253		6.611
Studienbibliothek Linz	3.277		2.973
Bibliotheken der Hochschulen künstlerischer Richtung gesamt	6.869		12.275
Österreichische Nationalbibliothek			16.129
Insgesamt	136.721		326.323

(1) einschließlich Bindekosten

(2) Hauptbibliotheken und bibliothekarische Einrichtungen an Fakultäten und Instituten

(3) bis 1982 unter „Universität Wien“

Tabelle 4.2: Besucher einzelner Bundesmuseen, 1991 und 1992

Museum	1991	1992
Museum		
Kunsthistorisches Museum (Hauptgebäude, Schloß Ambras)	689.073	804.375
Neue Burg	151.676	67.505
Wagenburg	211.708	173.478
Weltliche und geistliche Schatzkammer	460.592	412.384
Naturhistorisches Museum	294.166	357.364
Museum für Völkerkunde	54.935	60.298
Graphische Sammlung Albertina	74.811	59.704
Österreichische Galerie (1)	453.749	437.709
Österreichisches Museum für Volkskunde	19.916	10.492
Österreichisches Museum für angewandte Kunst	61.800	36.423
Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste	14.820	15.711
Museum des 20. Jahrhunderts	43.147	30.031
Technisches Museum	182.398	141.394 (2)
Ethnographisches Museum Schloß Kitzsee	13.423	11.884
Museum Moderner Kunst Palais Liechtenstein	69.306	57.868
Österreichisches Theaternuseum	20.772	57.840
Insgesamt	2.816.292	2.795.459

(1) inklusive Neue Galerie

(2) ab September 1992 geschlossen

Tabelle 4.3: Denkmalschutz, Restaurierungsvorhaben, Fassadenerneuerungsaktion – Objekte und Budgetmittel sowie Budget für Denkmalpflege insgesamt, 1980, 1991 und 1992

	1980	1991	1992
Unter Denkmalschutz gestellte Objekte	194	339	421
Restaurierungsvorhaben	805	1.204	1.209
dafür bereitgestellte Bundesbudgetmittel in Millionen Schilling	69.924	135.375	143.564
Fassadenerneuerungsaktion:			
beteiligte Gemeinden	31	14	21
erneuerte Fassaden	415	132	173
dafür bereitgestellte Bundesbudgetmittel in Millionen Schilling	4.846	2.607	4.517
Budget für Denkmalpflege insgesamt in Millionen Schilling (1)	143.219	256.590	270.441

(1) Bundesrechnungsabschluß

Tabelle 4.4: Restaurierungsvorhaben und vergebene Bundessubventionen für Profan- und Sakralbauten nach Bundesländern, 1992

Bundesland	Zahl der Vorhaben (1)	Subventionen		Subventionen für	
		Gesamtsumme (2)	Profanbauten	Sakralbauten	in Millionen Schilling
Burgenland	84	7.553	3.761	3.792	
Kärnten	118	10.835	1.468	9.366	
Niederösterreich	343	43.597	16.148	27.449	
Oberösterreich	145	23.678	10.529	13.149	
Salzburg	92	10.777	4.394	6.382	
Steiermark	150	12.942	5.701	7.271	
Tirol	133	16.567	6.485	10.082	
Vorarlberg	58	5.714	1.908	3.806	
Wien	86	11.903	2.629	9.274	
Österreich	1.209	143.565	53.024	90.541	

(1) ohne in Fassadenerneuerungsaktion einbezogene Objekte und ohne geförderte Kleindenkmäler

(2) einschließlich Fassadenerneuerungsaktion (4.517 Millionen Schilling), Förderung wissenschaftlicher Arbeiten, Kleindenkmäler u. a.